

MANU.

Jahresbericht der Manuel Neuer Kids Foundation.

#20

FÜRSORGE UNTER ERSCHWERTEN BEDINGUNGEN

MANUS BOTTROP FERTIG GESTELLT

STARKE PARTNER GEBEN RÜCKHALT



Manuel Neuer
Kids Foundation

2020 hat den Blick geschärft und das Gefühl gefestigt, dass nichts selbstverständlich ist und unser Zusammenleben nur im guten Teamwork funktioniert.



Seit 2013 ein Team: Stifter Manuel Neuer und MNKF-Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering.

LIEBE LESERINNEN & LESER

Das Jahr 2020 war verbunden mit großen Herausforderungen für unsere Gesellschaft und mit besonders hohen Hürden für viele junge Menschen, die wir auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben begleiten.

Die Pandemie hat die vielfältige Auseinandersetzung mit Bildung teils gar nicht oder nur auf Distanz zugelassen. In dieser Zeit hat sich die schwierige Bildungssituation vieler Kinder und Jugendlicher verschärft. Im Rahmen unserer Angebote im offenen Kinder- und Jugendhaus MANUS in Gelsenkirchen haben wir schnell nach Lösungen gesucht und uns digital fit gemacht, sodass der Kontakt zu den meisten unserer Kids erhalten blieb und auch pädagogische Arbeit, wenn auch nur eingeschränkt, möglich war. Dies hat uns trotz aller Schwierigkeiten ermutigt und kreativ gefordert.

Wir möchten und müssen in diesem Jahresbericht einen Einblick geben, wie wir das „Corona-Jahr 2020“

aus Perspektive der Manuel Neuer Kids Foundation erlebt haben und können zugleich darlegen, dass viel Positives in dieser Zeit entstehen konnte. Gerne hätten wir auf ein zehnjähriges Jubiläumsjahr unserer Kids Foundation zurückgeblickt, das von emotionalen Begegnungen, einer großen Geburtstagsparty und einer feierlichen Eröffnung unseres zweiten Kinder- und Jugendhaus MANUS in Bottrop geprägt war. Es kam alles anders und vollzog sich im Stillen. Auch auf diese Highlights möchten wir blicken – in einem etwas anderen Licht.

Gerade in diesen Zeiten wird vieles auf die Probe gestellt und grundsätzlich hinterfragt. Für die MNKF bedeutet das: Ist unsere Herangehensweise zeitgemäß, verändern sich die Bedürfnisse der jungen Menschen, haben wir mittel- und langfristig ausreichend Ressourcen und v. a. erreichen wir mit unserem Angebot unsere Zielgruppe? Wir haben diesen Jahresbericht daher besonders darauf abgezielt, unseren Arbeitskontext vorzustellen und

darzulegen, in welchem Umfeld, mit welchen Zielen und mit Hilfe welcher Maßnahmen wir wirken. Auch wenn vieles im Berichtsjahr nicht möglich war, sprechen wir über das, was möglich war und für uns auch eine wertvolle Weiterentwicklung bedeutet.

2020 hat den Blick geschärft und das Gefühl gefestigt, dass nichts selbstverständlich ist und unser Zusammenleben nur im guten Teamwork funktioniert. In Bezug auf unsere Stiftung dürfen wir mit großer Dankbarkeit feststellen, dass wir ein tolles Team mit wunderbaren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, großartigen Partnern und vielen treuen Wegbegleitern an unserer Seite wissen. Sie alle sind unser Fundament und unsere Kraft, insbesondere in diesen besonderen Zeiten, um junge Menschen auf ihrem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten. Allen, die daran beteiligt waren/sind, sei sehr herzlich gedankt!

Wir wünschen eine anregende Lektüre unseres Jahresberichts 2020 und freuen uns über jede Reaktion darauf.


MANUEL NEUER
Stifter


HENDRIK SCHULZE-OECHTERING
Geschäftsführer

1

Seite 04 – 05

Was uns antreibt

Jeder junge Mensch hat ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.



2

Seite 06 – 11

Unser Ansatz



Die Manuel Neuer Kids Foundation ist vor allem in Gelsenkirchen aktiv, wo Lebens- und Zukunftschancen sehr ungleich verteilt sind. Mit unserem offenen Kinder- und Jugendhaus MANUS im Stadtteil Buer bieten wir jungen Menschen wochentags einen sicheren Ort, an dem sie gezielt Unterstützung erhalten, ihre Fähigkeiten entfalten und weiterentwickeln können.

3

Seite 14 – 43

Unser Einsatz

Unser Bildungs- und Betreuungsprogramm im MANUS ist breit gefächert und verbindet tägliche Angebote im offenen Bereich mit individuellen, regelmäßig stattfindenden Gruppenaktivitäten. Im „Corona-Jahr 2020“ lief allerdings vieles anders und bedurfte einer kreativen Anpassung. Vor allem in den Lockdown-Phasen war Fürsorge auf Distanz gefragt.



4

Seite 46 – 57

Neues MANUS



Nach einjähriger Bauphase wurde im November 2020 das neue MANUS in Bottrop fertiggestellt und blieb zum Start jedoch geschlossen. Erst Mitte März 2021 konnte die zweite Kinder- und Jugendeinrichtung von MNKF, die den pädagogischen Bildungsansatz des MANUS in Gelsenkirchen-Buer verfolgt, ihre Tore öffnen. Den Impuls für das Großprojekt gab der Bottroper Unternehmer Karsten Helmke.

5

Seite 60 – 77

Unsere Organisation



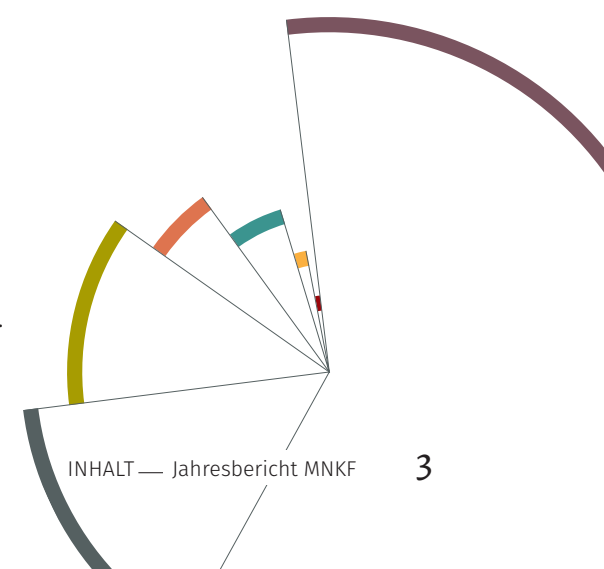
Manuel Neuer gründete 2010 die Kids Foundation mit dem Ziel, jungen Menschen Hilfe und Unterstützung zu bieten. Seitdem hat sich einiges entwickelt: Ein professionelles Team, eine klare Haltung und engagierte Partner bilden das Fundament dafür. Wir freuen uns sehr über den Beitrag der RAG-Stiftung, die sich im MANUS für Bildung und gesunde Ernährung stark macht.

6

Seite 78 – 79

Finanzen

Aus wirtschaftlicher Sicht hat die Corona-Pandemie unsere stabile ökonomische Situation glücklicherweise kaum beeinträchtigt. Die Kosten fielen geringer aus als ursprünglich geplant und dank treuer Partner sowie neuer Unterstützer blieb die Einnahmenseite konstant. Einen Sprung in der Bilanz bewirkte das neue MANUS mit einem Anlagevermögen von ca. 2,4 Mio. EUR.





Jeder junge Mensch hat ein
Recht auf Förderung seiner
Entwicklung und auf Erziehung zu
einer eigenverantwortlichen und
gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfegesetz

W

as das Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) als Recht fest schreibt, ist längst nicht Realität und bedeutet eine Verpflichtung für uns als Gesellschaft dafür Sorge zu tragen, jedem Kind und Jugendlichen diese Perspektiven zu ermöglichen. Vielfältiger Einsatz und Initiativen, öffentliche wie private, sind gefordert!

2010 gründete Manuel Neuer die gleichnamige Kids Foundation, um sich für junge Menschen einzusetzen. Seit 2014 bietet unsere Stiftung mit dem offenen Kinder- und Jugendhaus MANUS in Gelsenkirchen-Buer einen Ort an, an dem Heranwachsende gezielte sozialpädagogische Unterstützung, regelmäßige Mahlzeiten und vielfältige Bildungsangebote erhalten.

Seit Kurzem betreiben wir ein weiteres MANUS in Bottrop-Welheim mit einem vergleichbaren pädagogischen Ansatz.

Mit unseren Angeboten möchten wir Heranwachsenden dabei helfen Orientierung zu finden, ihnen Mut machen und persönliche Perspektiven aufzeigen. Jedes einzelne Kind hat Stärken und Potenziale, die es zu entdecken gilt! Über unsere täglichen Bildungs- und Betreuungsangebote im MANUS setzen wir dafür vielfältige Impulse.

WAS UNS ANTREIBT?

Unsere Überzeugung, dass gleicher Zugang zu Bildung und Förderung, ein selbstbestimmtes Leben und ein respektvolles Miteinander möglich sind! Dafür setzt sich die Manuel Neuer Kids Foundation ein!



Zukunft geben

Grundlagen
für unsere
tägliche Arbeit

Der Weg aus der Kindheit über die Jugendzeit bis ins Erwachsenenalter ist eine entscheidende Lebensphase eines jeden Menschen. In diesen fließend ineinander übergehenden, prägenden Jahren gehen die Heranwachsenden wichtige Schritte in Richtung Selbstständigkeit. Sie entwickeln ein moralisches Bewusstsein, entdecken ihre Identität und stellen damit maßgeblich die Weichen für die persönliche Zukunft. Der eigene Platz in der Gesellschaft wird gesucht oder auch hinterfragt.

Jeder junge Mensch sieht sich mit einer Vielfalt an Lern-, Bildungs- und Entwicklungserwartungen konfrontiert. Gerade Jugendliche machen in dieser Altersphase wichtige Erfahrungen und erproben unterschiedliche Lebensentwürfe. Diesen Herausforderungen

Jeder junge Mensch sieht sich mit einer Vielfalt an Erwartungen konfrontiert.

müssen sich alle jungen Menschen stellen, auch wenn die individuellen Ausgangslagen und Bedingungen sehr unterschiedlich sind. Dass die Bandbreite an sozialen Unterschieden und gleichbedeutend deren Ungleichheit bei Kindern und Jugendlichen auch in Deutschland groß ist, zeigt sich am Beispiel von Gelsenkirchen:

Die Großstadt mit ca. 260.000 Einwohnern liegt im zentralen Ruhrgebiet, dem größten Ballungsraum Deutschlands. Aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit von über 15 % (Stand: Juli 2021), einer sozialen Spaltung der Stadtgesellschaft, einem hohen Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund und einer starken Bevölkerungsabwanderung ist Gelsenkirchen als besonders strukturschwach zu bezeichnen und hat mit sozialen Folgeproblemen zu kämpfen.

Dort leben aktuell rund 45.000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren, mehr als 40 %¹ der unter 15-jährigen sind von staatlichen Sozialleistungen abhängig. Mit ca. 56 %² hat über die Hälfte der Kinder und Jugendlichen einen Migrationshintergrund. Dieser Prozentsatz stieg seit 2015 um 10 Punkte an.

Diese Faktoren führen dazu, dass auch in Gelsenkirchen die Lebens- und Zu-

kunftschancen für junge Menschen sehr ungleich verteilt sind: Kinder aus finanziell und/oder sozial schwachen Familien sind – ebenso wie ein großer Teil der minderjährigen Zuwanderer – häufiger entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken ausgesetzt als andere und betroffen durch soziale Ausgrenzung, problembelastete Familienstrukturen und fehlende kulturelle Identität. Eine ganzheitliche Entwicklung der Kinder und ihre aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben wird dadurch erschwert. Erhalten die Kinder darüber hinaus keine oder nur wenig Impulse aus ihrem Elternhaus, verfestigt sich zusätzlich Bildungsarmut in ihrer Historie, was wiederum gravierende persönliche und soziale Belastungen zur Folge haben kann.

Auch die Umsetzung der sprachlichen, schulischen, kulturellen und sozialen Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, hier insbesondere der Zugewanderten und Geflüchteten, ist eines der zentralen Zukunftsthemen. Um den Status quo zu verändern, ist intensives gesamtgesellschaftliches Engagement notwendig.

¹Partizipationsindex 2018, Stadt Gelsenkirchen

²Partizipationsindex 2018, Stadt Gelsenkirchen

So sieht's aus im Kiez

Ansätze und vergleichbare Angebote in Gelsenkirchen

Im Arbeitskontext der Manuel Neuer Kids Foundation bewegen wir uns im Feld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Gelsenkirchen. Sie begleitet junge Menschen in ihrer Freizeit, in den Ferien, beim Übergang in den Beruf und fördert ihre Entwicklung.

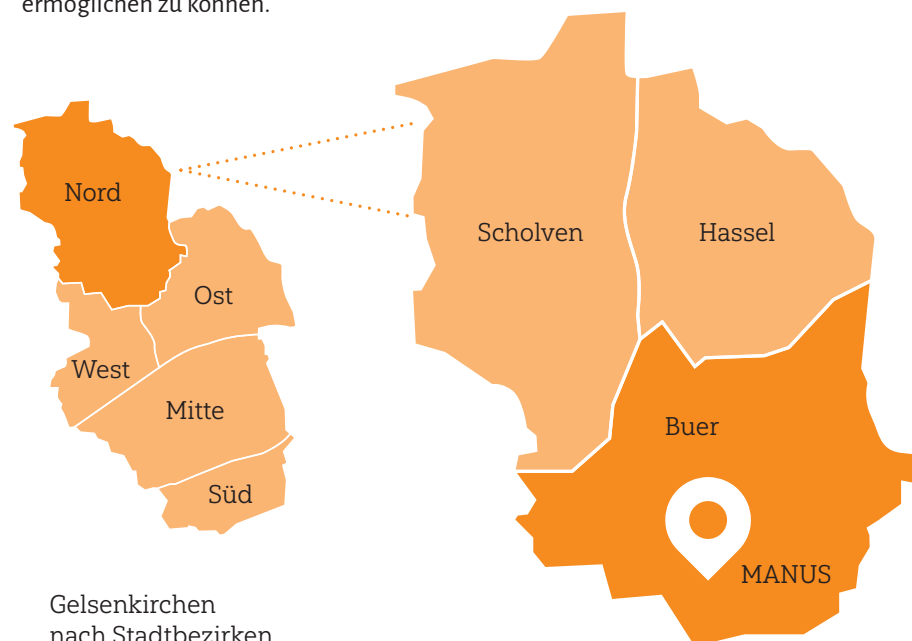
In Gelsenkirchen existieren im Bereich der Offenen Kinder- und Jugendarbeit über 40 Einrichtungen unterschiedlicher kommunaler wie privater Träger und Einrichtungstypen. Bei der Mehrzahl handelt es sich um Angebote, die einem der 18 Stadtteile zugeordnet werden können.

Im Kiez des MANUS in Gelsenkirchen-Buer sind uns drei weitere Einrichtungen bekannt, von denen zwei als „offene Treffs“ in eher kleinerem Rahmen agieren (z. B. Hausaufgabenhilfe, Ferienfreizeiten). Ein weiteres Angebot ist strukturell wie das MANUS ausgerichtet, mit eigenem Kinder- und Jugendbereich, täglichen Öffnungszeiten nach der Schule und einem breiten Bildungsprogramm.

Vor allem die personelle Ausstattung der Einrichtungen ist i. d. R. dafür aus-

schlaggebend, in welchem Umfang verlässliche Angebote und Öffnungszeiten vorgehalten werden können. Ein Großteil des Personals ist ehrenamtlich oder als projektgebundene Honorarkräfte aktiv. In dieser Hinsicht können wir uns glücklich schätzen, mit überwiegend hauptamtlichem Personal und langfristig engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein tägliches und vielseitiges Bildungs- und Betreuungsprogramm ermöglichen zu können.

Vor allem die
personelle Ausstattung
bestimmt den Umfang
an Angeboten



Quelle: 3. Kinder- und Jugendplan der Stadt Gelsenkirchen



DAS MANUS

Ruhepol trifft auf Förderhilfe. Unser Konzept ist ganzheitlich und vor allem durchdacht.

Unser offenes Kinder- und Jugendhaus MANUS in Gelsenkirchen-Buer ist anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und bietet jungen Menschen wochentags einen Ort, an dem sie gezielt Unterstützung erhalten und ihre Fähigkeiten entfalten und weiterentwickeln können.

Durch die Förderung ihrer ganzheitlichen Entwicklung und Unterstützung in ihrer individuellen Lebenssituation sind unsere Besucher langfristig dazu in der Lage, ihrem Alter und Entwick-

lungsstand entsprechend eigenverantwortlich und aktiv am Leben in Familie, Schule und Gesellschaft mitzuwirken und positive Lebens- und Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

ABGESTIMMTES PROGRAMM

Im Sinne der Partizipation sind wir darauf bedacht, gemeinsam mit „unseren Kids“ ein auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Bildungs- und Freizeitprogramm zu erstellen. Dieses verzahnt tägliche Angebote im offenen Bereich mit individuellen, regelmäßig stattfindenden Gruppenak-

tivitäten. Darüber hinaus bietet unser MANUS-Team individuelle Beratung und Begleitung in Form von Einzelgesprächen, Eltern- und Netzwerkarbeit an. Highlights für viele sind unsere erlebnispädagogischen Gruppenmaßnahmen sowie intensive Ferienfreizeiten außerhalb des MANUS.

WEITERBILDUNG

Zur kontinuierlichen Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit bildet sich unser Team regelmäßig fort und erweitert dadurch seinen Handlungsspielraum, sowohl für den >>



>> MANUS-Alltag als auch bei der Entwicklung neuer Projekte.

ZIELGRUPPE

Unsere Angebote richten sich an junge Menschen zwischen 6 und 18 Jahren, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, kulturellem/religiösem Hintergrund oder sozialem Status. Ein besonderes Augenmerk in der sozialpädagogischen Arbeit wird dabei auf benachteiligte Kinder und Jugendliche gerichtet, die aufgrund ihrer sozialen, persönlichen und/oder finanziellen Situation einen erhöhten Förder- und Betreuungsbedarf haben. Durchschnittlich 60 Kinder und Jugendliche besuchten das MANUS täglich in den

Monaten vor Corona (Januar – März). Eine weitere Zielgruppe sind die Familien unserer Besucher, hier besonders die Eltern und Erziehungsberechtigten, die ebenfalls in die Arbeit mit einbezogen werden. Neben gemeinsamen Aktivitäten wie Elterntreffen, Familientagen und -festen, ist ein

kontinuierlicher Austausch und Kontakt mit den Eltern und Erziehungsberechtigten wichtig.

Die daraus gewonnenen Informationen dienen auch zur Erarbeitung neuer Ideen und Vorschläge für die konzeptionelle Arbeit im MANUS. <<

Der kontinuierliche Austausch und Kontakt mit den Eltern und Erziehungsberechtigten ist sehr wichtig.



- 1 Ob malen, werken oder schnipseln – in unserem Kreativbereich wird viel geboten.
- 2 Was wäre das Leben ohne ein Smartphone ... Im MANUS gibt's aber auch handyfreie Zeiten.
- 3 So ein süßer Apfel schmeckt echt lecker, probier mal!
- 4 Wir sprayen uns das Leben bunt – nicht nur im MANUS.
- 5 Bei uns entdecken Kids auch ihr musikalisches Talent.

#1 SPORTLICH HABE ICH
FAST ALLES ERREICHT,
WAS ICH MIR JE ALS
FUSSBALLER ERTRÄUMT
HABE. DOCH MEIN
PERSÖNLICH GRÖSSTER
ERFOLG LIEGT AUSSER-
HALB DES PLATZES!

SCHON ZU MEINER SCHULZEIT IN
GELSENKIRCHEN HABE ICH BEI
MITSCHÜLERN ERFAHREN, WAS ES
HEISST, AUS SOZIAL SCHWACHEM
UMFELD ZU KOMMEN. ES FEHLTE
AN SO VIELEM. DAMALS KONNTE
ICH NICHT VIEL HELFEN, NUR MEIN
PAUSENBROT TEILEN.

MANUEL NEUER

ECHTES TEAMWORK

Der Fokus unserer Arbeit liegt auf der operativen Tätigkeit im MANUS in Gelsenkirchen-Buer. Das 2014 eröffnete Kinder- und Jugendhaus stellt die Manuel Neuer Kids Foundation seitdem für die täglichen Angebote zur Verfügung. Im Herbst 2020 konnten wir ein zweites MANUS in Bottrop fertigstellen, dieses aufgrund der Corona-Pandemie allerdings erst im März 2021 in Betrieb nehmen.

In Buer kümmert sich ein professionelles, fünfköpfiges Team aus Erziehern und Sozialarbeitern um die Belange unserer Besucher, das ab Herbst von den neuen Kolleginnen und Kollegen aus Bottrop verstärkt wurde. Darüber hinaus engagieren sich neun Honorarkräfte und drei Ehrenamtliche in einzelnen Projekten. Eine schlanke Verwaltung in Dorsten mit hauptamtlicher Geschäfts-

führung, einer Teilzeitangestellten und einem freien Mitarbeiter bilden den Rahmen. Neben dem finanziellen Einsatz des Stifters selbst machen private Spender sowie verschiedene gemeinnützige Partner und Unternehmen mit ihrer Unterstützung (Geld-, Sach- und Zeitspenden) unsere Arbeit möglich. Besonders würdigen möchten wir das Engagement derjenigen, die uns tatkräftig bei der Finanzierung des neuen Kinder- und Jugendhauses geholfen haben. Zugleich bilden langjährige Beziehungen zu treuen Förderern und Spendern ein stabiles Fundament für unsere tägliche Arbeit. Dieser gemeinsame Einsatz ist echtes Teamwork, bei dem jedes beteiligte Mitglied individuelle Stärken, aber vor allem viel Herz einbringt und damit die Grundlagen für ein vielseitiges, lebendiges Angebot schafft!



INGESETZTE RESSOURCEN

Personalkosten: 316.846,12 EUR
Sachkosten: 181.620,12 EUR
Gesamt: 498.466,24 EUR

Weitere Daten auf
den Seiten 78 – 79

Unsere MANUS-Mitarbeiter haben Profil:

Kevin Van Boxem

Ausbildung: Sozialarbeiter B.A. / Erlebnispädagoge
Im MANUS: Hausleitung

Der frisch gebackene Papa ist ein echter Naturfreak: Mit Kids und Teens in Bäumen, Sträuchern und am Kletterseil findet man ihn häufig, wenn er gerade mal nicht Förderanträge schreibt, die Woche plant oder Kooperationsprojekte einstellt. Als pädagogischer Leiter ist Kevin Steuermann unseres MANUS-Schiffes, der es bestens versteht, auf rauer See Ruhe und Zuversicht zu verbreiten. Mit digitaler Affinität, aber künstlerischem Entwicklungspotenzial: „Mehr als Strichmännchen krieg ich echt nicht hin ...“



Cara Frisch

Ausbildung: Erzieherin
Im MANUS: Team Gelsenkirchen

Sie kann alles, außer Hochdeutsch. Die gebürtige Baden-Württembergerin gehört seit sechs Jahren zur MANUS-Familie und ist nicht nur bei Lernhilfen für die Schule, Unterstützung bei Bewerbungen und diversen weiteren Bildungsangeboten nicht mehr wegzudenken. Viel Spaß und Herumalbern darf dabei allerdings nie zu kurz kommen. Und wenn's doch mal knirscht, setzt Cara ihre Interventionskompetenzen ein. Auch das gehört zum MANUS-Alltag.



Christian Hermann

Ausbildung: Erzieher
Im MANUS: Team Gelsenkirchen

Der Mann der ersten MANUS-Stunde ist kreativ, naturverbunden und überzeugter Bartträger. Stets gut gelaunt besingt er gerne, was er gerade tut und erzählt auch öfters mal lustige Geschichten. Aber Vorsicht: Beim „Mensch ärgere dich nicht“ ist mit Christian nicht zu spaßen! Ehrgeiz pur. Seine Vorstellung eines guten Miteinanders: Jeder darf Glück erleben, wenn er niemandem damit schadet.



>>

>>



Lea Wolter
Bundesfreiwilligendienst
Im MANUS: Team Gelsenkirchen

Heimspiel für Lea: In Gelsenkirchen aufgewachsen hat sie im MANUS ihre Berufung gefunden. Denn nach ihrer Bufdi-Zeit plant sie „Soziale Arbeit“ zu studieren und bleibt uns mit ihrer kreativen Ader langfristig erhalten. Was sie bei uns besonders schätzt: Kein Tag gleicht dem anderen, es gibt immer was zu erleben und zu lachen :-)

Tobia Avino
Bundesfreiwilligendienst
Im MANUS: Team Gelsenkirchen

Sportlich, reiselustig und kommunikativ: Unser Bufdi Tobia ist ein geselliger Zeitgenosse, der überall gerne hilft, gut improvisieren kann und auch viel Spaß am Kochen hat – vor allem, wenn der Magen knurrt. Er wünscht sich ein entspanntes Miteinander und trägt im MANUS mit seiner entspannten Art wesentlich dazu bei!



Doriana „Dori“ Gemma
Ausbildung: Romanische Philologie B.A. / Erzieherin
Im MANUS: Team Gelsenkirchen/Bottrop

Zwar sind weder italienische Philologie noch archäologische Wissenschaften unsere Schwerpunkte, mit Dori haben wir aber eine studierte Ansprechpartnerin dafür. Generell ist Dori unsere Allrounderin: Vom Praktikum über die Ausbildung bis zur Festanstellung im MANUS Gelsenkirchen und nun als Expertin für kreative Bildungsangebote in Bottrop – sie kennt sehr viele MANUS-Perspektiven und hat wohl ihre Berufung bei uns gefunden. Ja, das passt mit uns, Frau Gemma!



Johanna Hochhaus
Ausbildung: Erzieherin & Sozialarbeiterin B.A.
Im MANUS: Team Bottrop, stv. Hausleitung

Johanna ist unsere stv. Leiterin der Einrichtung in Bottrop und eine echte Sportkanone: Seit ihrer Jugend spielt sie Fußball und hat wohl auch daher ein perfektes Auge für all ihre Mitspieler. Offenheit und eine gute Stimmung im Kollegenkreis sind ihr genauso wichtig wie Entfaltungsmöglichkeiten und Partizipation unserer Kids! Besonders beliebt ist Johanna bei unseren Besuchern, weil sie keine Süßigkeiten mag und daher mehr für die Kids übrig bleibt. Waaas? Süßigkeiten im MANUS? :)



Matthias Rixfären
Ausbildung: Sozialarbeiter B.A. / Erlebnispädagoge
Im MANUS: Team Bottrop

Abschluss-Seminar Erlebnispädagogik 2020: Kevin zu Matthias: „Hömma, Du ziehst jetzt also nach Duisburg und suchst einen Job? Sachma, ich könnte da noch jemanden in Bottrop gebrauchen. Meld Dich doch einfach mal bei mir!“, „Ähm ja super, das mach ich!“ So geht Personalrecruiting bei MNKF. Seitdem ist Matthias unser Mann für draußen, dem Langeweile fremd ist und der gern auch mal im Urlaub 'ne Welle reitet. Wir freuen uns auf die gemeinsame MANUS-Reise mit dir, Matthias!

Aayanour Mustafa
Freiwilliges Soziales Jahr
Im MANUS: Team Bottrop

Die pädagogische Arbeit mit Kindern ist ihr Steckenpferd und hier möchte Aayanour im neuen MANUS möglichst viel lernen. Erste Eindrücke konnte sie schon gewinnen und stellt bereits fest: „Ich bin nach kurzer Zeit viel selbstbewusster und offener geworden.“ Schön Aayanour, dass du dich bei uns entwickelst und unser Team bereicherst!



Emelie Schlegel
Freiwilliges Soziales Jahr
Im MANUS: Team Bottrop

Immer gut eine Kiez-Kennerin in den eigenen Reihen zu wissen. Emelie stammt aus Bottrop und möchte bei uns herausfinden, ob ihr Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zur Profession werden könnte. Stand heute: zu 100 %, denn sie plant ab Herbst „Soziale Arbeit“ zu studieren. Ein Lob an unseren Chefscout!

Vervollständigt wird das MANUS-Team in Gelsenkirchen von unserer langjährigen Sozialarbeiterin B.A. Julie Panknin (in Elternzeit) sowie unseren geschätzten Honorarkräften, Uli, André, Birger, Alen, Max, Lea, Carina, Timo, Alex. <<

SCHUTZ RAUM

Das MANUS
bietet Raum
zur Entfaltung

Das MANUS ist regulär montags bis freitags zwischen 11.30 Uhr und 20.00 Uhr geöffnet, ab 18.00 Uhr steht es dabei ausschließlich Jugendlichen ab 13 Jahren zur Verfügung. In Einzelfällen finden auch Aktivitäten am Wochenende statt. Unser Bildungs- und Betreuungsangebot ist breit gefächert und verbindet tägliche Angebote im offenen Bereich mit individuellen, regelmäßig stattfindenden Gruppenaktivitäten.

DIE TÄGLICHEN ANGEBOTE IM OFFENEN BEREICH:



**HAUSAUFGABEN-
BETREUUNG**



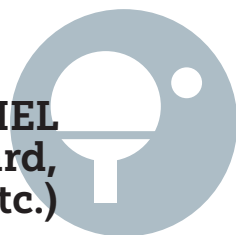
MITTAGESSEN



**RÜCKZUGSORTE
zur Ruhe und
Entspannung**



**BIBLIOTHEK zum
Lesen und Vorlesen**



**FREIES SPIEL
(Kicker, Billard,
Tischtennis etc.)**

DIE INDIVIDUELLEN GRUPPENANGEBOTE:



**NATUR- UND ER-
LEBNISPÄDAGOGI-
SCHE EINHEITEN**



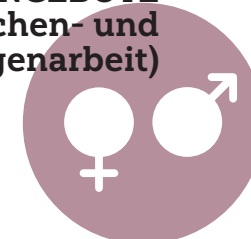
**BEWEGUNGSFÖRDERUNG
(Tanzen, Ball- und Funsport,
Bewegungsspiele)**



**MULTIMEDIALER BEREICH
(PC-Kurse, Video-Work-
shops, Fotografie)**



**KREATIVER BEREICH
(Gestalten, Malen/
Zeichnen, Werken)**



**GESCHLECHTS-
SPEZIFISCHE
ANGEBOTE
(Mädchen- und
Jungenarbeit)**



**GESUNDHEITSFÖR-
DERUNG (Kochen/
Backen, Gemüse-
und Kräutergarten)**



**KULTURELLER
BEREICH
(DJ-Workshop,
Musikprojekte)**



Vielen Dank

an die Stiftung RTL –

Wir helfen Kindern e.V.

für ihre Corona-Spende,

mit der wir rasch Maßnahmen

zum Schutz unserer

Besucher und Mitarbeiter

umsetzen konnten.

Damit blieb das MANUS

im Rahmen des Möglichen

ein Raum zur Entfaltung.

FÜRSORGE AUF DISTANZ

Das Corona-Jahr

Das Jahr 2020 lief aus bekannten Gründen ganz anders als geplant: Im März mussten wir das MANUS für zwei Monate komplett schließen und konnten danach entsprechend der gültigen „Coronaschutzverordnung“ des Landes unsere Angebote teilweise wieder hochfahren:

Allerdings nicht mehr mit dem offenen Konzept (sondern gegen Anmeldung) und für eine stark begrenzte Besucherzahl (max. 20 Kinder zeitgleich). Zudem mussten unsere Freizeit-, Gesundheits- und Kulturangebote vor Ort weiterhin ruhen. In dieser Phase entwickelten wir alternative Ansätze, wie wir unsere Kids auch auf digitalem Weg erreichen und stattdessen das MANUS durch verschiedene logistische und Hygiene-Maßnahmen so gut es ging coronakonform aus.

LICHTBLICKE

Im Sommer, als die Pandemie vorübergehend abebbte, liefen unsere Planungen hin auf einen Regelbetrieb unter Beibehaltung der etablierten Hygienestandards. Auch unser be-

liebtstes dreiwöchiges Ferienprogramm mit Ausflügen und Angeboten in Kooperation mit vielen regionalen Partnern konnten wir größtenteils und coronakonform umsetzen. Diese Lichtblicke machten Mut, genauso wie das Richtfest für das neue Kinder- und Jugendhaus MANUS in Bottrop-Welheim, dessen feierliche Eröffnung für den Herbst geplant war.

DAS HOFFEN AUF MEHR NORMALITÄT HIELT LEIDER NICHT LANGE AN

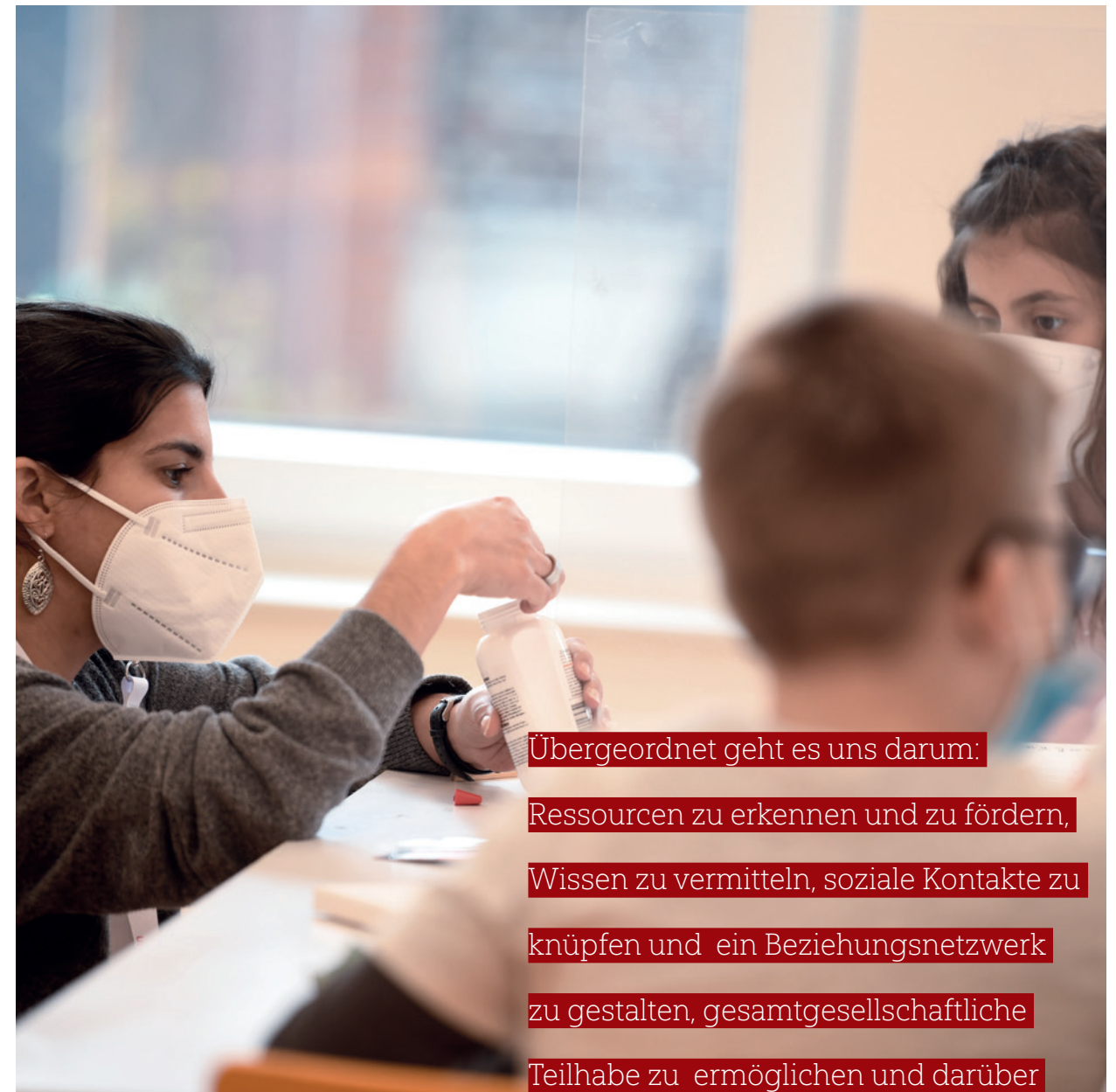
Das neue Schuljahr und der weitere Herbst waren wieder von großen Unsicherheiten für unsere Besucherinnen und Besucher und deren Familien geprägt, wodurch auch unser Kontakt zu einigen Kids gänzlich verloren ging.

Der neuerliche Lockdown ab November tat sein Übriges, sodass wir fast über das gesamte Jahr 2020 hinweg unser vielfältiges Bildungs- und Betreuungsprogramm vor Ort nur eingeschränkt anbieten konnten. Zugleich wurden neue digitale Lern- und Austauschformate zum Standard.

Auch wenn unser Agieren in 2020 oftmals eher von Reagieren geprägt war und Weiterentwicklungsschritte wie z. B. die Öffnung des neuen Bottroper MANUS zunächst ausgebremst wurden, haben wir im Berichtsjahr vieles umgesetzt und daraus so einiges gelernt. Insbesondere, dass Fürsorge auf Distanz auch funktionieren kann und es v. a. auf Vertrauen und eine gute Beziehung mit den jungen Menschen ankommt. Diese Verbindung spüren wir und in dieser Hinsicht sind wir gestärkt aus 2020 hervorgegangen.

2020 – BILDUNG & GESUNDE ERNÄHRUNG IM FOKUS

Trotz und mit Corona ist 2020 einiges passiert. Vieles anders als geplant, aber gerade dadurch eröffneten sich auch neue Chancen für Kreativität und Mitgestaltung. Im Fokus der MANUS-Aktivitäten stand unser vielfältiges Bildungsangebot und gesunde Ernährung. Die unterschiedlichen Bausteine und Projekte sind darauf ausgelegt, jeden jungen Menschen individuell zu unterstützen und zu stärken.



Übergeordnet geht es uns darum:

Ressourcen zu erkennen und zu fördern,

Wissen zu vermitteln, soziale Kontakte zu

knüpfen und ein Beziehungsnetzwerk

zu gestalten, gesamtgesellschaftliche

Teilhabe zu ermöglichen und darüber

Integration zu fördern. Auch das

Einbeziehen der Familien unserer Kids

spielt eine wichtige Rolle.



#kult

Was verstehen Teenager unter Kultur? Woher kommt der Hip-Hop-Tanz? Was will Rap-Musik ausdrücken? Wo treffen sich klassische Kunst und Street Art? Oder auch: Welche Sportarten sind mit meiner eigenen Kultur verknüpft und womit kann ich mich selbst identifizieren? Um diese und viele andere Fragen rund um verschiedene Kulturbereiche ging's bei #kult.

Das ganzjährige MANUS-Projekt für Teenager ab 12 Jahren lief pandemiebedingt zwar ganz anders als geplant, als „Gemeinschaftsding“, Kreativitätsmotor, aber auch als Ventil für Aggressionen gewann das Angebot im Corona-Jahr jedoch zunehmend an Bedeutung. Durch die Verknüpfung von Alltagsinteressen und persönlicher Leidenschaft, kulturellen Aktivitäten und pädagogischer Begleitung wurden bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern individuelle und gruppendynamische Entwicklungsprozesse angestoßen, was sich z. B. in einem gestärkten Selbstwertgefühl und in einem bewussteren Umgang mit anderen zeigt. Kernelemente bei der Umsetzung waren Workshops zu Musik, Tanz und Theater, die einen vielseitigen Einblick in kulturelle Lebenswelten boten. Die anfänglich geplanten Ausflüge fanden so gut wie gar nicht statt. Auch die sportbezogenen Ansätze blieben meist auf der Strecke, sodass gemeinsam mit den Jugendlichen andere Wege gesucht wurden.

das eigene Alltagsgeschehen und die jeweilige jugendliche Lebenswelt mit all ihren Problemen und Schwierigkeiten im Rahmen eines gerappten Textes anderen zu offenbaren und dabei ernst genommen zu werden. Insbesondere Gewalt, straffälliges Verhalten, Fremdheit und Migration sind wiederkehrende Themen im MANUS, viele der v.a. männlichen Besucher hatten bereits mit Verurteilungen zu tun. Der Rap als Medium bietet hier die Möglichkeit eines gewaltfreien Ventils, um Aggression und Frustration auszudrücken, ohne die Gefahr des Missverständnisses oder Sanktionierens durch die Umwelt. Aggression kann hier in Kreativität umgewandelt werden, Konflikte und Meinungsverschiedenheiten werden im gegenseitigen Respekt gemeinsam ausgetragen. Durch diesen Ansatz ließ sich über die Zeit bei unseren Hobby-Rappern ein deutlicher Rückgang an aggressivem Verhalten gegenüber sich selbst, anderen Besuchern oder auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beobachten.

diskutieren, mit anderen spielen, Fragen aufwerfen und gemeinsam auf Forschungsreise gehen, hinter die Kulissen eines Theaters blicken, eigene Geschichten entwickeln, Texte verfassen und szenisch umsetzen, die eigene Spiellust erfahren und gemeinsam die Bühne erobern! – Die Theaterpädagogik stellt die Ideen, Gedanken, Zugänge

Der Rap als Medium bietet hier die Möglichkeit eines gewaltfreien Ventils.

Auf zwei Effekte möchten wir an dieser Stelle näher eingehen:
Beim Rap entsteht die Möglichkeit,

Eine spannende Neuentdeckung in unserem pädagogischen Repertoire ist das Theater. Theater erleben und,

ge, Fragen und Anliegen der Jugendlichen in den Mittelpunkt, sucht nach Stärken jedes einzelnen und schafft genau dafür einen Raum. Das Interesse und der Spaß unserer durchschnittlich fünfköpfigen Crew am Theaterangebot übertrafen unsere Erwartungen, auch wenn an Theaterbesuche selbst nicht zu denken war. So wurde das MANUS zur Bühne und unsere bunt gemischte Theatertruppe zu Hauptdarstellern ihrer eigenen Geschichten! Solche Entwicklungen zeigen, welch Potenzial, Kreativität und Vielfalt in jungen Menschen schlummern und sind tolle Beispiele, wie unsere Arbeit wirken kann.

04 spielt (weiter) die Musik

Wer kann schon von sich behaupten eigene Songs produziert oder mit einer Band die Nachbarschaft gerockt zu haben? Bei uns nichts Ungewöhnliches, auch wenn die Pandemie den sommerlichen Live-Gig-Planungen einen Strich durch die Rechnung machte. Egal: Mehr Zeit zum Üben!

Das Musizieren gehört im MANUS zum guten Ton und hat als multifunktionales Bildungsinstrument unserer pädagogischen Arbeit seit Jahren seinen Stammplatz! In Kooperation mit „Schalke hilft!“ gestartet, wurde „04 spielt die Musik“ 2020 von der Stiftung RTL finanziert und konnte trotz Corona erfolgreich fortgesetzt werden. Insgesamt 36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen 6 und 17 Jahren entdeckten im wöchentlichen Angebot ihr Musiker-Gen, probierten verschiedene Instrumente aus und spezialisierten sich aufs Gitarrenspiel oder fanden in einer der drei Bands ihren Platz. Auch in Zeiten des Lockdowns wurde fleißig geprobt: Dann im heimischen Umfeld und meist mit einem Leihinstrument aus dem MANUS. Stets an der Seite der musikalischen Kids: Unsere drei phantastischen Kursleiter André, Uli und Dirk, die seit der ersten Projektminute mit viel Fein- und Taktgefühl auf die individuellen Bedürfnisse und Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingehen. Neben dem konkreten Zugang zu Musik sind die mit dem Projekt verbundenen Lerneffekte bemerkenswert: Musik zu machen kann die mentale Leistungsfähigkeit positiv beeinflussen, fördert das kognitive Denken und die Wahrnehmung, stärkt den Sinn für Gemeinschaft und Zusammenarbeit und wirkt sich u. a. auch stärkend auf Selbstvertrauen sowie Sprachentwicklung aus. Und das ist noch nicht alles! In Musik steckt so viel. Sie ist Kultur, Emotion, Magie: Wer Musik liebt weiß, welche Kraft sie besitzt! Wir nutzen diese Power, unüberhörbar.

- 1 Gar nicht angestaubt – das Saxophon erfreute sich großer Beliebtheit.
- 2 Ein wichtiger Bestandteil der Band ist das Keyboard.
- 3 Von wegen leise – Mädchen finden die Drums super!
- 4 Coronakonform proben – mit Abstand war's möglich.
- 5 Mit der richtigen Bassline groovt es so richtig.





Dass der Schulstoff nicht immer für strahlende Gesichter sorgt, liegt auf der Hand. Daher geht es uns vor allem darum, eine entspannte und spaßorientierte Lernatmosphäre zu schaffen.

BUNTE BILDUNG

Das lief noch im MANUS

BÜFFELN MIT SPASS

Bock auf Hausaufgaben? Bei uns schon. Denn unsere Hausaufgabenbetreuung und Lernförderung soll vor allem Spaß machen. Dass der Schulstoff nicht immer für strahlende Gesichter sorgt, liegt auf der Hand. Daher geht es uns vor allem darum, eine entspannte und spaßorientierte Lernatmosphäre zu schaffen. D. h. wenn die Kids nach der Schule ins MANUS kommen, können sie erst einmal entspannen, spielen und sich stärken. Erst danach geht's ans schulische Lernen. Mit dabei ist dann immer ein Pädagoge aus unserem Team, als verlässlicher Ansprechpartner und wertschätzender Motivator, aber manchmal auch als nerviger Mahner! Mit diesem „Rezept“ erleben die meist sechs- bis zehnjährigen Kids unser Hausaufgaben-Betreuungsangebot als positive Zeit, gewinnen Selbstvertrauen und verbinden „Büffeln“ mit Spaß.

In den ersten beiden Monaten 2020 nahmen im Normalbetrieb ca. 50 Kids unser Lernangebot wahr, etwa ein Drittel von ihnen täglich. Im weiteren Jahresverlauf reduzierte sich die Anzahl auf

durchschnittlich 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die auch unsere neu entwickelten, digitalen Module nutzten. Ab Mai fanden die schulischen Hilfen in kleineren Settings statt, d. h. in verschiedenen Räumen wurde in Kleingruppen gearbeitet. Der Aufwand für unser Team war immens, zahlte sich für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber aus. Sieben Kids konnte ab November sogar persönliche Nachhilfe ermöglicht werden.

Insbesondere bei unserem Hausaufgaben-Betreuungsangebot stellten wir fest, wie sehr junge Menschen von der Pandemie beeinträchtigt sind und wichtige Zeit für Bildung und Entwicklung verlieren. Wir können den Verlust nicht mehr aufholen und müssen in Zukunft alles dafür tun, dass der Zugang zu Bildung zu jeder Zeit für jedes Kind möglich ist. Ein Schlüssel dafür liegt sicherlich in verbesserten digitalen Möglichkeiten. Wir haben uns mit dem „digitalen Bildungspaket“ auf unsere Weise auf den Weg gemacht.

DIGITALES BILDUNGSPAKET

Während der beiden Lockdown-Pha-

sen (März/April und November/Dezember) arbeitete unser MANUS-Team komplett digital, organisierte technisches Equipment und versorgte die begleiteten Familien mit Bildungspaketen.

Alles ganz pragmatisch: Über unsere Social-Media-Kanäle und Chatgruppen wurden verschiedene Aufgaben und Wettbewerbe beworben, für die sich die Kids anmelden konnten und dafür themenbezogenes Lernmaterial per Post erhielten. Die verschiedenen Module beinhalteten z. B. Hausaufgabenhilfen und „Wissenschallenges“, Tier- und Pflanzenkunde, sportliche Aktivitäten für Zuhause, kreatives Arbeiten und kulinarische Angebote. Im Paket fanden sich dann Bastelsachen, Bücher, Lernhilfen oder auch Pflanzensamen und bei Fragen zu den einzelnen Aufgaben waren unsere Pädagogen stets erreichbar. Alle Materialien durften die Kids natürlich behalten.

Über 40 „digitale Bildungspakete“ fanden interessierte Abnehmer und motivierte Mitmacher, für uns ein >>



- 1 Stolz – ein selbst erschaffenes Kunstwerk macht glücklich.
- 2 Step by Step die eigenen Grenzen erfahren. Immer dabei: der sichere Halt durch das Teammitglied.

>> schöner Erfolg. Auch in Zukunft und pandemieunabhängig werden wir diese Bildungs- und Aktivierungsformen nutzen und kreativ weiterentwickeln. Zudem möchten wir das angeschaffte technische Equipment wie Tablets und Headsets auch an Familien verleihen und darüber den Zugang zu digitaler Bildung erleichtern oder überhaupt erst ermöglichen.

KÜNSTLERSCHMIEDE MANUS

Apropos kreative Weiterentwicklung: Kreatives Arbeiten ist seit jeher ein breit gefächertes, alltäglicher Baustein des MANUS-Programms und wird von nahezu allen Kindern und Jugendlichen genutzt. Ob auf Papier, Holz, Farblacken, Altreifen oder auf Leinwänden – mit der Zeit hat sich das MANUS zu einer kleinen Künstlerschmiede gemausert.

Komplexere Aktivitäten wie zum Beispiel Upcyclingprojekte mit Altreifen liegen dabei genauso im Trend

wie unsere Graffiti-Aktionen in und um das MANUS. Das Sprayen wird dabei zunächst auf kleineren Leinwänden geübt, bevor es in der Live-Umgebung ernst wird. So konnte im Oktober 2020 eine Gruppe talentierter Graffiti-Kids gemeinsam mit einem Gelsenkirchener Künstler ein Trafopark farblach umgestalten. Folgeprojekte für einen neuen Anstrich des MANUS-Kellers und die Veredelung einer Wand an der benachbarten Grundschule sind bereits in Planung.

Über Aktionen wie diese wird die Arbeit im MANUS auch nach außen sichtbar, Erlerntes konkret angewendet und im Team neue Ideen entwickelt. Eine Schule für's Leben eben.

ES LEBE DER SPORT

Sport und Bewegung haben einen Stamplatz in unserem Programm, natürlich nicht nur aufgrund der Profession unseres Stifters. Der niedrigschwellige Zugang und die gesund-

heitsfördernden, wertestärkenden sowie integrativen Effekte machen aus pädagogischer Sicht sportliche Aktivitäten unverzichtbar. Dass Gruppensport in Corona-Zeiten eine besondere Herausforderung bedeutet, weiß jeder, der im Sportverein aktiv ist. Daher legen wir den Fokus auf kontaktarme Bewegungsangebote im Freien und entdecken gemeinsam mit den Kids unsere Leidenschaft für's Klettern!

Zuerst wurden kleinere Einheiten im Juni ausprobiert, ehe wir den Umfang auf Wunsch der Kids steigerten. Ob „Bouldern“, „Kistenklettern“ oder „Top-rope-Klettern“ – alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert bei der Sache und empfanden insbesondere diese Aktivitäten als wertvoll. So äußerten viele in der Reflexion das Überwinden von Ängsten und einen Zuwachs an Mut oder Stolz. Sie betonten ihr Wohlbefinden innerhalb der Gruppe, in der sich alle gegenseitig lautstark anfeuert. >>

Dass Gruppensport in Corona-Zeiten eine besondere Herausforderung bedeutet, weiß jeder, der im Sportverein aktiv ist. Daher legen wir den Fokus auf kontaktarme Bewegungsangebote im Freien und entdecken gemeinsam mit den Kids unsere Leidenschaft für's Klettern!





>> Hoch hinaus hieß es beim Klettern, den Ball flach halten in der Soccer-Halle. Was erstmal nicht besonders ausgefallen klingt, erwies sich für zwölf Jugendliche als echter Glücksfall, denn das dreimonatige Fußballangebot zwischen August und Oktober öffnete einigen von ihnen den Weg ins MANUS. Und damit in ein für sie neues, integratives Umfeld. Hier nutzte das MANUS-Team den Sport als Vehikel, um mit jungen Menschen in Kontakt zu kommen, Vertrauen zu entwickeln und Unterstützungsbedarf zu ermitteln. Natürlich immer mit einem wachsamen Auge, wenn sich ein besonderes Fußballtalent zeigt. Unseren lokalen Partner FC Schalke 04 wird's sicherlich interessieren.

FAIR4FUN – VIELFALT MACHT UNS STÄRKER

Das Finale der Projektvorstellungen auf unserem Spielfeld der bunten Bildung erscheint im Zeichen von Corona besonders bemerkenswert: Denn in Zeiten von Abstandhalten und Kon-

taktreduktion standen bei „fair4fun“ besonders das Team und die Freude am aktiven Miteinander im Mittelpunkt. Dies alles natürlich unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln, was in Kleingruppen (zwischen 4 und 7 Personen) mit viel Kreativität und Outdoor-Maßnahmen durchaus machbar war! Und wenn alles nichts half, half das Tablet.

Zum Einstieg machten sich die Kids bewusst, was Fairness bedeutet, was daran Spaß macht fair zu sein, und ob es nicht der eigene Wunsch sei, auch immer fair behandelt zu werden. Im nächsten Schritt beschäftigten sie sich in Rollenspielen damit, eigene und Gefühle anderer zu erkennen und zu thematisieren. Im dritten Block ging's darum diese Erfahrungen spielerisch anzuwenden, Herausforderungen gemeinsam zu meistern und Unterschiede in der Gruppe als Stärke zu nutzen. Und wenn's dabei mal Meinungsunterschiede gab – das gehört ja in einem lebendigen Team mit dazu – wurden

diese (meist) fair ausgetragen.

Dieser Ansatz des Lernens durch Erleben ging voll auf, das spiegelt auch das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wider. Die Kids fühlten sich bestärkt und fanden einen besseren Zugang zu sich und anderen. Diese positive Resonanz ermutigt wiederum unser Team, „fair4fun“ zu einem projektübergreifenden Trainingsmodul weiterzuentwickeln, das in verschiedenen Settings für alle Altersgruppen nutzbar wird. Damit bauen wir für unser Spielfeld der bunten Bildung ein stabiles Fundament.

RAUCHZEICHEN IM ZELTLAGER

Urlaub ist doch die schönste Zeit im Jahr, oder? Gepaart mit einem erlebnisreichen Programm allemal! Auch 2020 konnten wir unser beliebtes Angebot in den Sommerferien über drei Wochen mit insgesamt 40 Kindern coronakonform umsetzen: In den ersten beiden Wochen im MANUS und mit täglich wechselnden Bildungsimpul-

sen wie z. B. Ausflügen zum Bauernhof, in die ZOOM Erlebniswelt, zum Phänomania Erfahrungsfeld oder in das Bergbaumuseum Bochum.

In der dritten Ferienwoche ging's für 15 Auserwählte einer langen Warteliste in ein Zeltlager nach Haltern – für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicherlich eine einmalige Erfahrung im Corona-Jahr! Eine Woche Natur pur mit Klettern im Wald, Kochen über'm Lagerfeuer und vielen kleinen Abenteuern. Unter dem Motto „Ureinwohner“ setzten sich die Kids beispielsweise intensiv mit dem Leben von Naturvölkern auseinander, übten Rauchzeichen und gruben spielerisch auch mal das Kriegsbeil aus. Die abendlichen Geschichten am Feuer durften natür-

lich auch nicht fehlen. Unser Ferienangebot mit erlebnispädagogischem Ansatz in freier Wildbahn bewährte sich ganz besonders, stärkte das Gemeinschaftserlebnis und ermöglichte einigen Kids Urlaubserholung, die sie so nicht kannten!

Vielen Dank all unseren

Bildungspartnern, ins-

besondere der RAG-Stiftung

und dem Landschaftsverband

Westfalen Lippe

- 1 Ein Seil, zwei Kisten und Bäume: Fertig ist das Kletterparadies.
- 2 Auf Erkundungstour: Was kommt jetzt?
- 3 Eine Abkühlung gefällig?
- 4 Auf den Spuren der Bergleute, live und mobil.



#2 ALS ICH FUSSBALL-
PROFI WURDE, WAR FÜR
MICH KLAR, DASS ICH
KINDERN ETWAS VON
DEM ERMÖGLICHEN
MÖCHTE, WAS ICH IN
MEINER JUGEND
ERHALTEN HABE:

CHANCEN UND PERSPEKTIVEN
FÜR EIN ERFÜLLTES LEBEN.

MANUEL NEUER

Wer braucht denn schon Gemüse?

„Lernfeld Mahlzeit“ –
so schmeckt das MANUS

So ziemlich jeder kennt's: Der Magen knurrt und es muss dringend etwas zu Essen her: Fast Food oder Süßkram sind dann die schnelle Lösung im Kampf gegen den Heißhunger, was ab und zu ja auch mal drin sein kann. Wenn dieses Verhalten aber zum Alltag gehört, wird's echt problematisch!

UNSER PÄDAGOGISCHER ANSATZ

Das „Lernfeld Mahlzeit“ spielt in unserem pädagogischen Ansatz eine zentrale Rolle: Ein gesunder Geist entwickelt sich in einem gesunden Körper, sodass wir einen besonderen Blick darauf werfen, wie sich unsere Besucher ernähren und welches Bewusstsein sie dafür entwickeln. Darüber hinaus ist das gemeinsame Mittagessen bzw. das gemeinschaftliche Erleben von Mahlzeiten eine wichtige Erfahrung für die Kinder und Jugendlichen, die viele soziale und gruppendynamische Prozesse anstößt. Aber auch Basics wie der adäquate Umgang mit Messer und Gabel, das Einschenken des Getränks in ein Glas oder das ordentliche Einräumen eines Geschirrspülers werden dabei geübt. Ist das wirklich notwendig? Unsere Erfahrung: Ja! Denn die Erziehungsstile im Bereich Ernährung sind unterschiedlich. Wir beobachten Kids, die mit Instantnudeln in

Plastikverpackung zur Schule geschickt werden oder eine Tagesration Käsebröte eingepackt bekommen. Andere erhalten Geld, um selbst ihr Essen für den Tag zu besorgen. Zwischen Chipstüten, Süßwaren und Schokoladengebäck findet sich da wenig Gesundes.

An dieser Stelle knüpft unsere pädagogische Arbeit tiefergehend an und wir greifen z. B. Fragen auf, was gesund ist und warum, welchen Mehrwert das Essen hat, außer satt zu machen und wie Essen ohne Ablenkung von Medien wahrgenommen wird.

Unser Angebot im Feld der gesunden Ernährung – maßgeblich finanziert von der RAG-Stiftung – besteht dabei im Wesentlichen aus zwei Komponenten: Die gemeinsame Mahlzeit sowie das gemeinsame Kochen und Backen.

UNSER MITTAGSTISCH

Da wir im MANUS Gelsenkirchen aufgrund der vorhandenen Infrastruktur keine Möglichkeiten haben, vor Ort in größeren Mengen Essen zuzubereiten, kooperieren wir mit dem Mensaverein Gelsenkirchen, der uns täglich mit frisch zubereiteten Gerichten versorgt. Dabei haben unsere Kids auch Einfluss auf die Speisenauswahl. Ganz konkret nutzen wir das gemeinsame Mittagessen zur Kommunikation >>



Das „Lernfeld Mahlzeit“ spielt in unserem pädagogischen Ansatz eine zentrale Rolle: Ein gesunder Geist entwickelt sich in einem gesunden Körper, sodass wir einen besonderen Blick darauf werfen, wie sich unsere Besucher ernähren und welches Bewusstsein sie dafür entwickeln.





Generell hilft eine verlässliche, gemeinschaftliche Mahlzeit am Tag den Kindern dabei, die Ernährung bewusst als wichtigen Teil ihres Lebens wahrzunehmen und zu respektieren. Sie erlernen durch den regelmäßigen Mittagstisch eine Struktur in ihrem Alltag, die aus pädagogischer Sicht eine wichtige Rolle spielt.

Beim Essen herrschen Regeln, die gemeinsam mit den Kids aufgestellt werden.

>> zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Besuchern. Während den Mahlzeiten haben sie Raum und Zeit über den Schulalltag, Ereignisse aus dem Familienleben oder weitere Interessen zu erzählen. So kommen beim Essen oftmals Themen auf, an denen wir in der Folge ansetzen können oder auch müssen. Beim Essen herrschen Regeln, die gemeinsam mit den Kids aufgestellt werden. Immer wiederkehrende Herausforderungen: Der Umgang mit dem Handy am Tisch, sich gegenseitig aussprechen lassen oder auch das Verständnis dafür, dass Geschmäcker einfach unterschiedlich sind. Erfreulicherweise zeigt das „tägliche Training“ große Wirkung.

Generell hilft eine verlässliche, gemeinschaftliche Mahlzeit am Tag den Kindern dabei, die Ernährung bewusst als wichtigen Teil ihres Lebens wahrzunehmen und zu respektieren. Sie erlernen durch den regelmäßigen Mittagstisch eine Struktur in ihrem Alltag, die aus pädagogischer Sicht eine wichtige Rolle spielt. Außerdem schmeckt's den meisten im MANUS – das ist ja nicht ganz unwesentlich beim Essen. In diesem Sinne: Guten Appetit!

MANUS SUCHT DEN SUPER-KOCH

Neben der Nahrungsaufnahme und den damit verbundenen Effekten bieten wir auch wöchentliches Kochen und Backen an, für die Gourmets in unseren Reihen Pflichttermine. Angefangen vom Einkauf mit Einkaufsliste – je nach Entwicklungsstand der Kids geschrieben oder auch gemalt, über die Auseinandersetzung mit lebenswichtigen Lebensmitteln und Nährstoffen beim Zubereiten der Mahlzeiten bis hin zum gemeinsamen Verzehr: Die Kinder und Jugendlichen erfahren, wie vielschichtig, aber auch spannend das Thema Ernährung sein kann, werden auf unterschiedlichen Lern- und Sinnesebenen angeregt und stellen am Ende zufrieden fest, dass eine selbst zubereitete Gemüselasagne doch meist viel besser schmeckt und einen auch mit Stolz erfüllt als eine „anonyme Fertigpizza“ aus dem Ofen.

Wie beim gemeinsamen Mittagstisch auch stellen wir mit den Kids dabei Regeln auf, wie beispielsweise:

- Ich binde mir meine Haare zum Zopf zusammen.
- Ich trage während des Kochens eine Schürze.
- Ich wasche mir die Hände, bevor ich koche.
- Ich halte das Messer immer von mir weg.
- Ich passe auf mich und andere während des Kochens auf.
- Ich räume zum Ende hin meinen Platz auf.

Weitere Lernfelder beim Kochen oder Backen sind u. a. Gefahrenquellen und Verhalten bei Küchenunfällen, der adäquate Umgang mit Lebensmitteln und Küchenutensilien, Tischdecken und Tischmanieren oder auch Mülltrennung und Spülen. Nicht alle Themen reißen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom Hocker oder führen zu Jubelstürmen, das ist uns natürlich bewusst. Wir sind aber davon überzeugt und stellen immer wieder fest, dass es den beteiligten Kindern und Jugendlichen körperlich wie seelisch sehr guttut und auch die ungeliebten Dinge wie Pfannenspülen oder Essensreste beseitigen mit der Zeit zur Routine werden.

Um immer wieder auch neue Impulse zu setzen, möchten wir künftig das Lernfeld der gesunden Ernährung weiter ausbauen, gewissermaßen unsere Rezeptur erweitern: So planen wir ein eigenes MANUS-Kochbuch, in dem die Kids ihre Lieblingsgerichte wiederfinden, oder auch ein Koch-event unter dem Motto „Das perfekte Dinner“. Hier sollen sich dann die Super-Köche unter uns besonders hervortun und nach Lust und Laune verwirklichen können.

Allen Gastronomen rund um Buer sei an dieser Stelle versichert: Macht Euch keine Sorgen, das MANUS wird Euch keine Konkurrenz machen. Eins ist aber ganz sicher: Beim „Lernfeld Mahlzeit“ lassen wir mit unseren Kids natürlich nichts anbrennen!

<<

Weitere Lernfelder beim Kochen oder Backen sind u. a. Gefahrenquellen und Verhalten bei Küchenunfällen.

2020 WAS HAT'S GEBRACHT?

Einblicke in das
Berichtsjahr von
Kevin Van Boxem

Wir haben uns als Mannschaft
darauf besonnen, wo und wie wir
Halt geben können.

Diese recht einfache Frage bringt auf den Punkt, worum es bei unserer pädagogischen Arbeit im MANUS geht: Wir wollen jedem einzelnen Kind und Jugendlichen bessere Entwicklungschancen ermöglichen. Doch was heißt das genau und ist das angesichts verschiedener Einflussfaktoren überhaupt messbar? Noch dazu in Zeiten von Corona, in denen vieles anders laufen musste und es oftmals darum ging, nicht komplett den Anschluss zu verlieren.

Statistische Zahlen belegen, dass wir vor dem ersten Lockdown konstante Besucherzahlen verzeichnen konnten und auch mehrheitlich die Kinder und Jugendlichen regelmäßig zu uns kamen. Auch die Rückmeldungen unserer Besucher und deren Umfeld geben Hinweise darauf, dass unsere Angebote nicht nur angenommen, sondern auch als hilfreich betrachtet wurden. Die Einordnung ist jedoch meist sehr subjektiv. Um den Effekt unserer Arbeit im Jahr

2020 etwas aufzuspüren, haben wir uns für einen persönlichen Jahresrückblick aus erster Hand entschieden. Darin gibt uns Kevin Van Boxem, der als MANUS-Einrichtungsleiter an vorderster Front agierte, Einblicke, wie er das Berichtsjahr erlebt hat. Er ist seit September 2019 für die MNKF tätig.

Kevin, was sind rückblickend Deine Gedanken zum Jahr 2020?

Die Segel waren gehisst, aber der Anker hielt unser Schiff auf dem offenen Meer. Der Anker hieß und heißt weiterhin Corona. Auch wenn ein Anker vor allem Halt symbolisiert, lässt er auch einen gewissen Stillstand erahnen. So in etwa würde ich unsere Situation mit einer Metapher beschreiben. Seit September 2019 leite ich nun das Kinder- und Jugendhaus MANUS in Gelsenkirchen-Buer und schon nach sechs Monaten, bei voller Fahrt mit gehissten Segeln,

wurde der Anker geworfen und damit die Fahrt abrupt abgebremst. So werden sich sehr viele gefühlt haben, nicht nur meine „Crew“. Es brauchte eine kurze Zeit sich darauf zu besinnen, was zu tun war. Hier wurde der Anker zum stabilisierenden Element: Wir haben uns als Mannschaft darauf besonnen, wo und wie wir Halt geben können.

Was bedeutet die Betreuung eines Kindes und das Begleiten einer Familie in Zeiten von Corona?

Wir teilten Sorgen und Erlebnisse, tägliche Highlights, „ups and downs“. Zu einigen Familien verloren wir leider den Kontakt, zu anderen hat sich unsere Beziehung intensiviert und die Arbeit mit dem Familiennetzwerk insgesamt vertieft. Neben digitalen Bildungsangeboten haben wir gemeinsam zu Hausaufgaben „gezoomt“ oder einfach mal telefoniert oder gechattet, wenn ein Tag

>>

Auch wenn alles geschlossen hatte,
war der Wald ein Ort, an dem
wir immer etwas Neues entdecken
konnten und gemeinsam Spaß hatten.

>> Zuhause nicht so gut lief. Ob nun mit Eltern, Jugendlichen oder den Kindern selbst. Diese Phase habe ich als sehr intensiv empfunden. Auch immer in Balance mit der persönlichen Situation, eigenen Erwartungen, Befürchtungen oder auch Wünschen.

Intensiv sagst Du, kannst Du bitte ein paar Beispiele nennen?

Puh, da gibt es viele! Im Mai ging der Betrieb ja wieder los. Ich erinnere mich noch genau. Ich saß Anfang Mai in einer Sitzung der Stadt und viele der anwesenden Träger hatten ähnliche Fragen. Was tun? Was können wir den Kids anbieten? Plötzlich ging es dann los. Ab dem 11. Mai konnten wir wieder eröffnen, die strengen Lockdown-Regeln über Bord schmeißen – was für ein Gefühl von Freiheit! Zuallererst haben wir Abstandhalten geübt, indem wir mit den Kindern Zollstöcke kreativ gestaltet und mit diesen immer wieder Abstände überprüft haben. Auch Corona-Aufklärung haben wir

betrieben, Videos dazu geguckt, Hygiene neu definiert und auch neu gelernt. Das war eine spezielle Herausforderung, die unsere Kids hervorragend gemeistert haben. Nach unserer Kenntnis gab's sowohl im MANUS als auch im Umfeld keinen Coronafall und auch keine Quarantäne-Anordnung – auch das ist ein Beleg, dass unsere Schutzmaßnahmen gefruchtet haben.

Besonders intensiv waren die kleinen Highlights, beispielsweise Ferienspiele in der Natur. Ich selbst bin ein großer Naturfreund und glaube daran, dass die Natur einer der größten Lehrmeister für Menschen sein kann. Auch wenn alles geschlossen hatte, war der Wald ein Ort, an dem wir immer etwas Neues entdecken konnten und gemeinsam Spaß hatten. Ob auf Bäume klettern, Staudämme bauen, Slacklines spannen oder Verstecken spielen. Unsere Naturtage waren echte Highlights. Dazu gehört natürlich auch das erste MANUS-Zelt-

lager in Haltern. Fünf Tage in der Natur verbringen – das war für die gesamte Mannschaft ein einschneidendes Erlebnis. Zuletzt konnten wir in den Herbstferien richtig aktiv werden und mit Besucherinnen und Besuchern des MANUS eine sportliche Woche in einer Turnhalle verbringen. Viele kleine, persönliche Meilensteine lagen aber auch auf dem Weg dazwischen, die erst durch die enge Begleitung möglich wurden: gute Noten in der Schule, neue Freundschaften ... das ganz normale Leben eben, aber aus einer anderen Perspektive.

Kevin, was hat Dich persönlich und Euch als Team in diesem Jahr an Eure Grenzen gebracht?

Das Umstellen auf digitales Arbeiten war schon heavy, allem voran aber die Organisation zwischen „Was ist sicher und was hilft den Kindern und Jugendlichen wirklich?“. Sich monatlich ändernde Schutzverordnungen, die dem Betrieb einen sicheren Rahmen geben sollen, sind

nicht immer leicht umzusetzen, wenn es neben der Sicherheit auch um die sichtbaren Bedürfnisse der Familien geht. Gerade Familien haben und hatten es nicht leicht und es ist weiterhin schwierig für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter diesen Spagat zu vollziehen. Wir würden gerne mehr und wollen niemals sagen „Das Boot ist voll.“ – insbesondere ich als Hausleiter möchte das nicht sagen! In manchen Fällen musste ich das, mussten wir das, aber ... das ist nicht leicht und es geht uns immer darum, das Bestmögliche rauszuholen. Das war definitiv die größte Herausforderung in dieser Pandemiezeit. Daneben gab es immer wieder kleinere Fort- und Rückschritte, was digitale Angebote betrifft. Nicht alles kam gut an, einige Formate wurden wenig genutzt, manches kam wiederum echt super an! Der offene Kinder- und Jugendbereich ist auf Kontakt und Präsenz ausgelegt, es geht nicht um reine Wissensvermittlung, es geht ums Fühlen, es



MANUS-Einrichtungsleiter Kevin Van Boxem

geht um zwischenmenschliche Kontakte, soziales Lernen. Das funktioniert nur bedingt „online“. Gerade wenn Kids erst sechs, sieben oder acht Jahre alt sind, sollten sie nicht auch noch ein Video ansehen. Das darf nicht unser Anspruch sein.

Was nimmst Du aus diesem Jahr mit? Was ist für 2021 geplant oder erhoffst Du Dir?

Hoffnung und Erfahrung. Das sind meine zwei Schlagworte für 2021. Die vielleicht auch etwas naive, aber stets optimistisch gestimmte Hoffnung, dass alles besser wird und wir einen Teil dazu beitragen können, dass es für andere ein bisschen Hoffnung gibt. Ein, zwei, drei ermutigende Erfahrungen in der Woche trotz Lockdown-Blues. Ein schön gemaltes Bild, ein gutes Gespräch mit einer Familie, kleine und große Erfolge begleiten und miterleben. Das sind meine Perspektiven für 2021. Diese sind durchaus realistisch, das zeigen unsere Erfahrungen. Wir behalten stets die Bedürfnisse unserer

Besucherinnen und Besucher im Blick und stimmen darauf unser Angebot ab: „Schule hat zu?“ „Dann öffnen wir halt schon um 9.00 Uhr und machen Homeschooling eben im MANUS!“ „Wir spielen besser nicht drinnen?“ „Dann geht's ab in die Natur!“ „Wir brauchen Masken?“ „Dann nähern wir uns welche!“ „Wir brauchen Tablets zum Lernen?“ „Dann organisieren wir was – auch dank starker Partner!“ Wir versuchten auf neue Fragen passende Antworten und Lösungen zu finden, anstatt Probleme zu fokussieren. Mit dieser Mentalität haben wir das Schiff MANUS auf Kurs gehalten und können Halt, aber auch Entwicklung ermöglichen in einer Zeit, die sich manchmal nach Stillstand anfühlt. Wir wollen weiterhin die positiven, energetischen Perspektiven beleuchten und Ansprechpersonen sein. Dass wir das gemeinsam schaffen können, zeigt unsere Erfahrung und bleibt zugleich immer unsere Hoffnung. <<

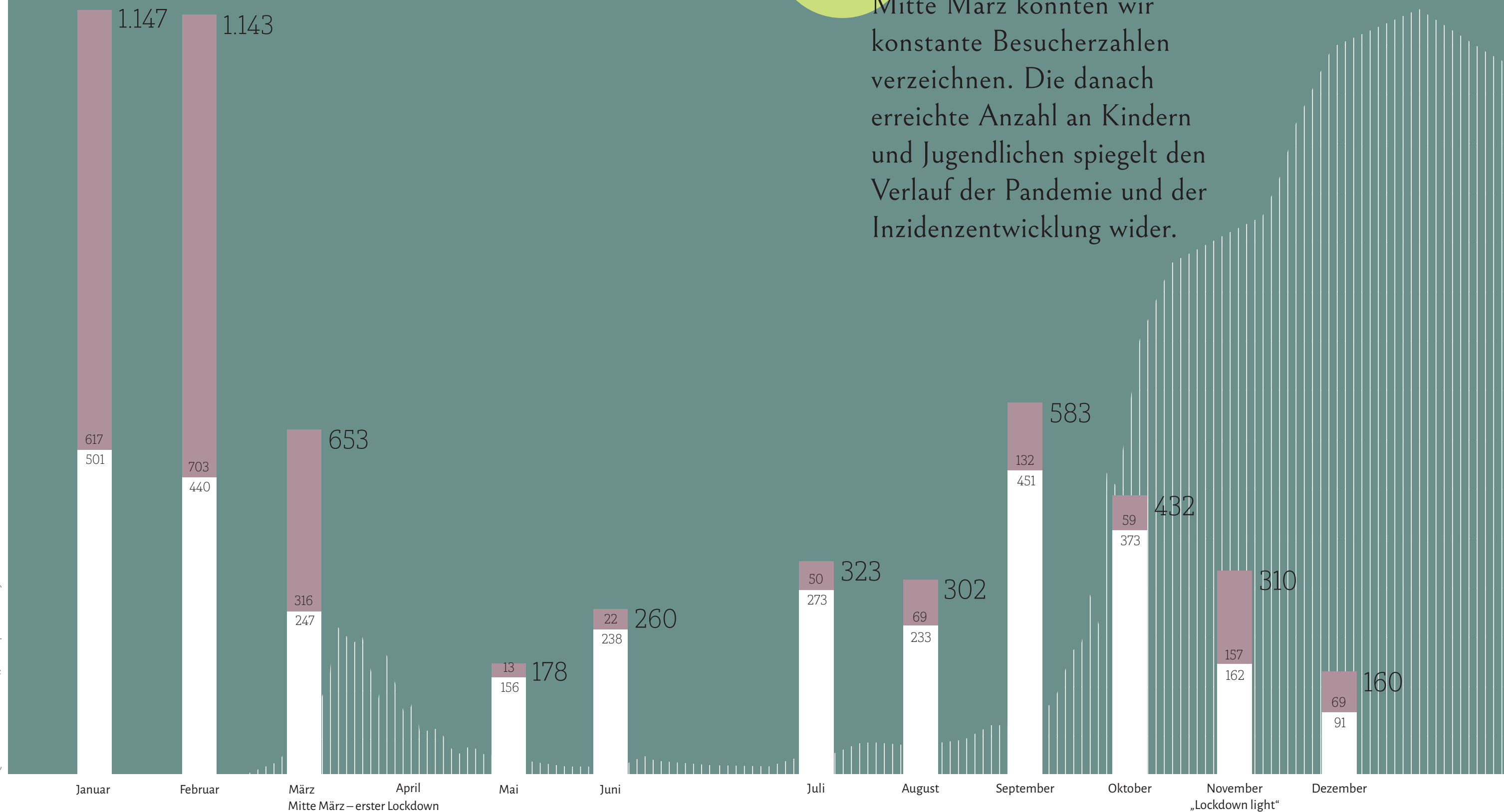
Die Besucherzahlen '20 im Überblick



Vor dem ersten Lockdown Mitte März konnten wir konstante Besucherzahlen verzeichnen. Die danach erreichte Anzahl an Kindern und Jugendlichen spiegelt den Verlauf der Pandemie und der Inzidenzentwicklung wider.

- Jugendliche ab 13 Jahre
- Kinder bis 13 Jahre
- Inzidenzkurve für 2020

Quelle Inzidenzkurve: WHO; Johns Hopkins University © Statista 2021



#3 UNSER ERSTES
KINDER- UND JUGEND-
HAUS MANUS ENTSTAND
2014, DIREKT GEGENÜBER
VON MEINER ALTEN
GRUNDSCHULE.

DORT ERHALTEN DIE KIDS
ZUWENDUNG UND WÄRME,
DIE SIE FÜR EINEN GUTEN START
INS LEBEN BRAUCHEN. UND
TÄGLICH EINE GESUNDE MAHLZEIT
– MEHR ALS NUR EIN PAUSENBROT.
SO SCHLIESST SICH EIN KREIS.

MANUEL NEUER

NEW IN TOWN

Neues MANUS – zum Start geschlossen

Nach genau einjähriger Bauphase war es im November 2020 so weit: Das neue MANUS in Bottrop wurde fertiggestellt und unser junges Team vor Ort fieberte voller Vorfreude dem Moment entgegen, wenn es so weit sein sollte, die Tore für die Kids zu öffnen. Geduld war gefragt – bis Mitte März 2021. Zum Start blieb die Einrichtung fast ein halbes Jahr geschlossen.

Unser zweites Kinder- und Jugendhaus im Bottroper Stadtteil Welheim bietet bei regulärem Betrieb bis zu 100 Besuchern täglich kostenfreie erlebnispädagogische Betreuung,

vielseitige Bildungszugänge und regelmäßige Mahlzeiten. Das Konzept basiert auf dem des MANUS in Gelsenkirchen-Buer, berücksichtigt dabei aber die spezifischen lokalen Bedingungen und Netzwerke im Kiez.

Den Impuls für das Großprojekt gab der Bottroper Unternehmer Karsten Helmke, der – vom Kinder- und Jugendhaus in Gelsenkirchen inspiriert – den Kontakt zu unserem Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering suchte. Zwei Treffen mit Manuel Neuer später war die gemeinsame Idee geboren und der Plan gefasst. „Ich sehe >>



Das Konzept des MANUS und die dahinterstehenden Menschen überzeugen mich sehr.

Karsten Helmke

>> es als Teil meiner sozialen Verantwortung, einen Beitrag zur Entwicklung unserer Stadt zu leisten, in der junge Menschen gefördert werden und gerne aufwachsen“, so Helmke. „Das Konzept des MANUS und die dahinterstehenden Menschen überzeugen mich sehr. Daher bin ich gerne Anstifter für dieses Projekt und freue mich auch sehr, dass andere mitmachen.“ Mit der Karsten Helmke Stiftung wird er künftig den Betrieb des MANUS unterstützen.

Maßgeblich beigetragen zu dem Bau haben zudem die langjährigen MNKF-Partner ALDI SÜD und „Ein Herz für Kinder – Bild hilft e.V.“, ohne deren Beitrag das Vorhaben kaum zu realisieren gewesen wäre. „Wir sind Karsten Helmke und unseren Partnern sehr dankbar“, betont Hendrik Schulze-Oechtering. „Sie haben uns nicht nur die wirtschaftlichen Möglichkeiten für ein zweites MANUS eröffnet, sondern auch ganz viel Vertrauen geschenkt, dass wir etwas Gutes damit anstellen. Die Rahmenbedingungen für die Kids sind fantastisch!“

Denn auf rund 800 Quadratmetern in direkter Nachbarschaft zur Grundschule Welheim und dem Vereinsgelände des FC Bottrop können sich unsere Besucher nach der Schule

frei entfalten: Neben zwei größeren Gruppenräumen und einem zentralen Atrium, das auch für Veranstaltungen genutzt werden kann, lädt ein gemeinsamer Essbereich mit Küche zum gesunden Kochen und Backen ein. Zudem gibt's ein Musikzimmer für unsere Bandprojekte, einen modern ausgestatteten Computerraum mit zwölf Arbeitsplätzen und einen



- 1 Das neue MANUS aus der Vogelperspektive.
- 2 Unsere neue Küche, noch ohne Gebrauchsspuren.
- 3 Die Macher in Bottrop: Karsten Helmke, Bernd Tischler und Manuel Neuer (v.l.).
- 4 Vorfriede beim Spatenstich: Die Kids können das neue MANUS kaum erwarten.
- 5 Großzügige Lern- und Spielbereiche wollen erobert werden.



Kreativbereich für alle handwerklich-künstlerischen Angebote. Das Freiluft-Areal mit einem modernen Court für verschiedene Ballsportarten sowie einem Kletterfelsen bietet die Chance direkt vor der Haustür in Bewegung zu kommen und sich auszutoben.

„Wir konnten das MANUS in Bottrop genau nach unseren Vorstellungen entwickeln und gestalten: Komplett ebenerdig und behindertengerecht, mit großzügigem Raum für unsere verschiedenen Programme, sowohl

In- als auch Outdoor“, freut sich Manuel Neuer über das neu geschaffene Angebot. „Damit haben wir echt tolle Voraussetzungen geschaffen, dass sich die Kids hier individuell entfalten und ihre Interessen verfolgen können.“

Auch die Stadt Bottrop machte sich für das neue MANUS stark und weiß um dessen sozial-politische Bedeutung: „Mit diesem Angebot eröffnen sich für die Kinder und Jugendlichen hier im Stadtteil und darüber hinaus >>

>> „ganz neue Perspektiven“, ist sich Bottrops Oberbürgermeister Bernd Tischler sicher. „Das Zusammenspiel zwischen Schule, Sportverein und Jugendhilfe ist darüber hinaus ein großartiges Beispiel, wie wir verlässliche Strukturen für junge Menschen miteinander verbinden können.“

Wann wir den Doppelpass mit unseren Nachbarn richtig ausspielen dürfen, bleibt abzuwarten. Mittlerweile konnten wir den Betrieb im MANUS aufnehmen, mit Einschränkungen und geringerer Besucherzahl. Dennoch freuen wir uns sehr, dass nun „Leben in der Bude“ herrscht und erzählen gerne im nächsten Jahresbericht von der Eröffnung und hoffentlich ersten Projekterfolgen. <<

Durch das Zusammenspiel zwischen Schule, Sportverein und Jugendhilfe verbinden wir verlässliche Strukturen für junge Menschen.



Starkes Teamwork!

Wir danken allen Unterstützern des neuen MANUS, besonders

Karsten Helmke für seine Initiative, der Stadt Bottrop für die kostengünstige Bereitstellung des Grundstücks, ALDI SÜD und BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ für ihre großzügigen Spenden, der RAG-Stiftung, der Anja Balkenhol Stiftung, der DFL-Stiftung und der Deutschen Postcode Lotterie für ihre Förderungen sowie den Architekten Thieken + Partner und dem Planungsbüro Kemper für die professionelle Planung.



- 1 Wanduhr in MANUS-Farben: kleine Details am Rande.
- 2 Unser Außenbereich: chillig, oder?
- 3 Das Herzstück des neuen MANUS: unser Atrium.
- 4 Reinsetzen, abhängen, wohlfühlen.
- 5 Manuel Neuer und sein MANUS-Team.
- 6 Gemeinsam zeigen wir unser Herz für Kinder.

REstart

Im September 2020 kam Johanna Hochhaus als stellvertretende Einrichtungsleiterin des MANUS in Bottrop zur Kids Foundation. Nach einer ersten Einarbeitung und Mitlaufen im MANUS Gelsenkirchen sollte sie im November mit ihrem Team den Neubau in Welheim eröffnen. Es kam bekanntermaßen anders. Wir haben nachgefragt, wie Johanna diese Phase erlebt hat und welche Ziele sie mit dem neuen Standort in Bottrop verbindet.

Johanna, das neue Team stand seit dem Herbst, Du selbst hast bereits im September Deine MNKF-Tätigkeit begonnen: Wie war der Einstieg für Euch?

Der Einstieg war für uns durchaus holprig und schwierig, jedoch sehr intensiv und wir konnten uns alle auf ganz besondere Art und Weise kennen lernen.

Trotz der Corona-Situation habe ich vor Ort versucht, dass wir so viel Kontakt wie möglich miteinander hatten. Mir war vor allem wichtig, dass sich alle im Team kennen und schätzen lernen, damit der Start harmonisch verläuft.

Ursprünglich sollte die Eröffnung der neuen Einrichtung am 11. November 2020 stattfinden – somit haben wir als Bottroper Team vergebens eine Eröffnungsfeier geplant. All die Planungen und Organisation im Hinblick auf das MANUS in Bottrop waren zwar oft hinfällig, trotzdem oder vielleicht gerade deswegen haben sie uns als



Johanna Hochhaus – stv. Einrichtungsleiterin des MANUS Bottrop.

Team zusammengeschweißt. Für mich war es immer wichtig, motiviert zu bleiben, auch wenn wir alle bis März 2021 keinen persönlichen Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen aufbauen konnten. Stattdessen wurden wir gefühlt zu kleinen Social-Media-Experten, da unser Fokus in dieser Zeit auf der

Erstellung digitaler Lerninhalte und der lokalen Vernetzung über die sozialen Netzwerke lag. Heute sind wir alle froh, nicht mehr täglich vor der Videokamera stehen zu müssen (lacht).

Im Großen und Ganzen glaube ich, dass uns die Zeit zwischen Oktober

und März als Team enorm gefordert, aber auch verbunden hat. Als wir dann im März 2021 endlich in Betrieb gehen durften, fiel natürlich nicht nur uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sondern auch den Eltern und Kindern ein Stein vom Herzen. Es stellte sich schnell heraus, dass das MANUS ein gut besuchter Ort von Kindern und Jugendlichen sein wird. Wir sind alle optimistisch, dass bald ein wenig Normalität einkehrt, wir für möglichst viele junge Menschen persönlich da sein und unsere pädagogische Arbeit im Hinblick auf die offene Kinder- und Jugendarbeit ausüben können.

Wie ist generell Zusammenarbeit mit dem MANUS-Team in Gelsenkirchen geplant?

Der Austausch zwischen den Teams in Gelsenkirchen und Bottrop ist sehr eng, vertrauensvoll und kollegial. Kevin, der Hausleiter in Gelsenkirchen, unterstützt mich in den Leitungsaufgaben vor Ort und gibt mir für die Anfangszeit etwas Windschatten, das tut gut.

Neben diesem Austausch stimmen wir unsere Social-Media-Arbeit ab und planen auch unter dem Dach der Manuel Neuer Kids Foundation das ein oder andere gemeinsame Projekt. Darüber hinaus haben wir mit Dori eine tolle Erzieherin in unserem Team, die vorher im MANUS Gelsenkirchen tätig war und damit wichtige Erfahrungen aus dieser Zeit einbringt.

Was sind aus Deiner Sicht die zentralen Herausforderungen in Welheim? Welchen Beitrag kann das MANUS dabei leisten?

Die Herausforderungen in Welheim sind aus meiner Sicht, (sozial benachteiligten) Familien Unterstützung im Hinblick auf die Bildung und Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen zu geben. Bottrop Welheim ist als sozialer Brennpunkt bekannt und es traten in der Vergangenheit zahlreiche soziale und ethnische Probleme auf.

Wir möchten den Kindern und Jugendlichen neben ihrem Schulalltag die Möglichkeit geben, Bildung in anderem Kontext zu erfahren und sie somit auf dem Weg in ein selbstständiges Leben pädagogisch zu begleiten. Wir sind nicht nur primär für die Kinder und Jugendlichen da, sondern bieten darüber hinaus auch individuelle Beratung und Begleitung für Eltern und Netzwerkpartner an.

Wenn wir im nächsten Jahresbericht über die Entwicklung des MANUS Bottrop berichten. Was würdest Du gerne lesen?

Mir ist es wichtig, dass es den Kindern und Jugendlichen bei uns gut geht und die Bedürfnisse und Interessen im Vordergrund stehen. Ich persönlich lege unfassbar viel Wert auf die Partizipation unserer Besucher und finde es wichtig, dass sie interessenbezogene Angebote und Projekte unter pädagogischer Anleitung kreieren und durchfüh-

Für mich war es immer wichtig, motiviert zu bleiben.

ren können. Wir stehen als Stiftung natürlich dafür, Potenziale und Talente zu fördern und ihnen bei uns auf kostenfreier Basis die Möglichkeit zu geben, ihren Interessen nachzugehen.

Für uns ist es außerdem wichtig, dass das MANUS in Bottrop ein sicherer und bildungsbezogener Ort für Kinder und Jugendliche wird, den sie gerne besuchen. Schön wäre es, wenn wir im kommenden Jahresbericht über zahlreiche Anmeldungen, Fortschritte und Meilensteine der Kinder berichten können. Noch schöner wäre es natürlich, wenn sich bis dahin die Corona-Situation beruhigt und wir als offenes Kinder- und Jugendhaus ohne vorherige Anmeldungen, mit all den Angeboten und Projekten, wie beispielsweise das gemeinsame Kochen und Backen, agieren können.



Die RAG-Stiftung setzt nachhaltige Impulse für die Transformation der Regionen an Ruhr, Saar und in Ibbenbüren. Bei allen Tätigkeiten sind wir uns unserer Herkunft stets bewusst. Denn die Wurzeln der RAG-Stiftung liegen im Steinkohlenbergbau. Diese Wurzeln fest im Blick, engagiert sich die RAG-Stiftung bei der Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur.

DOPPELPASS FÜR CHANCEN

Im Gespräch mit dem Vorstand unseres Partners RAG-Stiftung

Seit 2020 ist die RAG-Stiftung Partner der Manuel Neuer Kids Foundation, mitten in der Corona-Krise startete die Zusammenarbeit. Herr Tönjes, wie kam diese eigentlich zustande?

Bernd Tönjes: Diese vielleicht etwas überraschende Verbindung hat ein eindeutiges und naheliegendes gemeinsames Element: den Fußball. Die RAG-Stiftung ist mit dem Ruhrgebiet und seinen bergmännischen Traditionen eng verbunden. Dazu zählt nicht zuletzt auch die einzigartige Fußballkultur im Revier. In Kooperation mit „Schalke hilft!“ zum Beispiel fördern wir die Sanierung von Bolzplätzen im nördlichen Ruhrgebiet, um den Kindern und Jugendlichen im Quartier neue Freizeitmöglichkeiten zu bieten und neben dem sportlichen Können auch ihre sozialen Kompetenzen zu stärken. Sport ist ein wichtiger gesellschaftlicher Faktor. Er zeigt Kindern und Jugendlichen in den ehemaligen Bergbauquartieren neue

Perspektiven auf und verbessert die Lebensqualität. Insbesondere Mannschaftssport stärkt gesellschaftlich relevante Kompetenzen, wie Verlässlichkeit, Teamgeist und Toleranz. Ganz wichtig dabei sind Vorbilder. Und gerade Manuel Neuer ist ein Vorbild für viele Kinder und Jugendliche. Ein Weltmeister und Welttorhüter aus Gelsenkirchen-Buer! Wir freuen uns deshalb sehr, dass sich Manuel Neuer über

seine Stiftung für chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche in seiner alten Heimat einsetzt und unterstützen ihn dabei gerne.

Stellen Sie uns Ihre Stiftung etwas näher vor, Herr Tönjes. Welche Ziele verfolgen Sie und wie ist Ihre Herangehensweise?

Bernd Tönjes: Wir setzen nachhaltige Impulse für die Transformation der Regionen an Ruhr, Saar >>



Bernd Tönjes, Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung.

>> und in Ibbenbüren. Bei allen Tätigkeiten sind wir uns unserer Herkunft stets bewusst. Denn die Wurzeln der RAG-Stiftung liegen im Steinkohlenbergbau. Diese Wurzeln fest im Blick, engagiert sich die RAG-Stiftung bei der Förderung von Bildung, Wissenschaft und Kultur. Unsere Hauptaufgabe ist allerdings eine andere. Die RAG-Stiftung finanziert die Ewigkeitsaufgaben aus dem deutschen Steinkohlenbergbau. Diese bestehen aus der Grubenwasserhaltung, aus Poldermaßnahmen und der Grundwasserreinigung. Denn obwohl bereits im Dezember 2018 der Steinkohlenbergbau in Deutschland beendet wurde, hat er die Landschaft in den Revieren über wie unter Tage dauerhaft verändert. Diese Veränderungen bedürfen einer nachhaltigen Bearbeitung, die durch uns finanziert wird. Ohne die Wasserhaltung würde sich das Ruhrgebiet innerhalb von wenigen Jahren in eine Seenlandschaft verwandeln. Somit stiften wir in beiden Aufgabengebieten Zukunft – einmal buchstäblich durch den Erhalt der Lebensgrundlage und dann dadurch, dass wir in den Bergbauregionen einen gestaltenden Auftrag übernehmen.

Frau Bergerhoff-Wodopia, als Förderer der MNKF unterstützen Sie konkrete Projekte in den Kinder- und Jugendhäusern MANUS in Gelsenkirchen und Bottrop: Was genau steckt dahinter und was möchten Sie damit bewirken?
Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Die beiden Kinder- und Jugendhäuser bieten nicht nur Bildungsangebote für chancenbenachteiligte Kinder und Jugendliche, sondern zusätzlich auch etwas ganz Elementares, ein warmes Mittagessen. Auch das ist bereits Bil-

Es war für uns beeindruckend, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Kindern und Jugendlichen gehalten haben.

Bernd Tönjes, Vorstandsvorsitzender der RAG-Stiftung

dungsförderung – denn mit leerem Magen lernt es sich schlecht. Somit wird mit unserer Förderung die Basis dafür gelegt, dass die Kinder und Jugendlichen zielgerichtet gefördert und in ihrer ganzheitlichen Entwicklung vollumfänglich unterstützt werden können. Beim gemeinsamen Mittagessen werden auch lebenspraktische Fähigkeiten vermittelt, etwa der respektvolle Umgang mit Nahrungsmitteln, aber auch mit den anderen Kindern und Jugendlichen, die mit am Tisch sitzen. Hierbei handelt es sich um soziale Kompetenzen, die im späteren Leben von zentraler Bedeutung sind und gleichzeitig häufig bei der Förderung von Kindern und Jugendlichen einen zu geringen Stellenwert einnehmen. Das ist in den Einrichtungen des Kinder- und Jugendhauses MANUS anders. Hinzu kommt ein breites Angebot aus täglicher Hausaufgabenbetreuung, weiteren praktischen Fertigkeiten wie Kochen, Einkaufen oder der Umgang mit Geld und natürlich Sport. Auch die Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Kulturen spielen in der pädagogischen Arbeit der Einrichtungen eine Rolle. Auf diese Weise tragen die Kinder- und Jugendhäuser zu gelebter Integration und einem toleranten Miteinander bei – ein wesentliches Ziel unserer Bildungsförderung.

„Zukunft stiften“ lautet Ihr Motto, in Bezug auf unsere Kooperation sprechen wir über die Zukunft von Kindern und Jugendlichen. Was ist Ihnen, Frau Bergerhoff-Wodopia, bei der Unterstützung chancenbenachteiligter junger Menschen besonders wichtig?

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Bildung ist für unsere gesellschaftliche Entwicklung das Kernthema schlechthin. Sie fördert Chancengerechtigkeit, ermöglicht den sozialen Aufstieg und ein selbstbestimmtes Leben. Das deutsche Schulsystem ist leider immer noch nicht in der Lage, jedes Talent unabhängig von seiner sozialen und finanziellen Herkunft zu erkennen und zu fördern. Hier wirkt die Corona-Pandemie wie ein Brandbeschleuniger: denn die Themen der Bildungsungerechtigkeiten sind nicht neu, sie werden unter Pandemie-Bedingungen nur sichtbarer und deutlich verschärft. Dem müssen wir als Gesellschaft verstärkt entgegenwirken. Daher ist eine Kombination aus schulischer und außerschulischer Förderung nötig, gerade für Kinder und Jugendliche, die aus ihrem sozialen Umfeld heraus nur wenig Unterstützung erfahren. In den Einrichtungen des Kinder- und Jugendhauses MANUS erfolgt diese Förderung professionell und nach einem überzeugenden Ansatz. Alle Kinder und Jugendlichen sind will-

kommen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind professionell ausgebildet, es gibt ein breites Bildungsangebot, der Blick auf die Kinder ist grundsätzlich positiv und der Förderansatz sehr ressourcenorientiert. Wesentlich ist auch, dass bei allen pädagogischen Fachkräften ein armuts-sensibles Denken und Handeln verankert ist. Das ist wichtig. Denn Kinder- und Jugendarmut ist auch in Bottrop und Gelsenkirchen leider ein großes Thema. Deshalb ist es der RAG-Stiftung auch besonders wichtig, armutsbedingte Bildungs- und Teilhabebarrrieren abzubauen und einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit zu leisten.

Sie haben es selbst erwähnt, Frau Bergerhoff-Wodopia: Die Corona-Pandemie stellt Initiativen und Förderer gleichermaßen vor besondere Herausforderungen. Wie haben Sie auf diese Umstände reagiert?

Bärbel Bergerhoff-Wodopia: Wichtig war für uns als fördernde Institution, den Kontakt zu unseren Initiativen zu halten und als verlässlicher Partner an der Seite unserer Fördernehmer zu stehen. Das erreichen wir zum Beispiel dadurch, dass die RAG-Stiftung es ermöglicht, finanzielle Mittel flexibel und bedarfsgerecht umzuwidmen, etwa für digitales Lernen. So können die bildungsbezogenen Lücken in Teilen geschlossen werden, die durch die Pandemie leider entstanden sind und immer noch entstehen. Bei unserer Kooperation mit der Manuel Neuer Kids Foundation haben wir beispielsweise sehr schnell digitale Endgeräte für die Online-Nachhilfe der Kinder und



Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung.

Jugendlichen beschafft und damit frühzeitig ein Aufholprogramm für schulische Defizite auf die Beine gestellt. Dabei waren die Gelder eigentlich für ganz andere Zwecke vorgesehen. Die Umwidmung hat schnell und unkompliziert funktioniert, weil sich bereits ein Vertrauensverhältnis entwickelt hat, das belastbar ist und über das wir uns sehr freuen.

Nach einem Jahr der Kooperation: Wie fällt Ihr Zwischenfazit der Zusammenarbeit aus, Herr Tönjes? Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Bernd Tönjes: Unsere Zusammenarbeit mit der Manuel Neuer Kids Foundation startete in einem Ausnahmezustand. Es war für uns beeindruckend, mit welchem

persönlichen Einsatz die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pandemie Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen gehalten und die Arbeit für mehr Chancengerechtigkeit im Revier aufrechterhalten haben. Nun sind wir sehr neugierig darauf, nach dem Ende der Einschränkungen endlich den Normalbetrieb in den Kinder- und Jugendhäusern kennenzulernen und wünschen uns vor allem eins: volle Häuser und eine tolle Projektarbeit mit so wenig Einschränkungen wie möglich. Sobald es wieder möglich ist, nehmen wir dann auch gerne die Einladung von Manuel Neuer an und machen uns zusammen einen direkten Eindruck der großartigen Arbeit vor Ort. <<

Bildung ist für unsere gesellschaftliche Entwicklung das Kernthema schlechthin.

Bärbel Bergerhoff-Wodopia, Vorstandsmitglied der RAG-Stiftung

#4 ALS FUSSBALLSPIELER
IN MÜNCHEN BIN ICH
REGELMÄSSIG IN DIE
STIFTUNGSARBEIT
EINGEBUNDEN UND
BESUCHE SO OFT ES
GEHT DAS MANUS.

ZU ERLEBEN, WIE SICH JUNGE
MENSCHEN DORT ENTFALTEN UND
ENTWICKELN KÖNNEN, MACHT
MICH GLÜCKLICH!

MANUEL NEUER



HERZ BLUT!

Unser Engagement besteht
seit über zehn Jahren

Manuel Neuer gründete 2010 die Kids Foundation mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen insbesondere im Ruhrgebiet Hilfe und Unterstützung zu bieten. Dies ist in der Stiftungssatzung verankert (siehe QR-Code). Auf vielfältige Weise setzten wir uns für junge Menschen ein und legen den Fokus dabei auf die operative Tätigkeit in den Kinder- und Jugendhäusern MANUS in Gelsenkirchen (seit 2014) und Bottrop (seit 2020/21). Dabei werden wir von treuen Partnern, Förderern und Spendern großartig unterstützt.

Darüber hinaus kooperieren wir mit ausgewählten Organisationen wie Schulen, Jugendeinrichtungen und Vereinen sowie mit kirchlichen Trägern und Kommunen und unterstützten de-

ren Arbeit meist auch finanziell. Dieser fördernde Ansatz hat seinen Ursprung in den Anfängen der Stiftung und richtet sich an langjährige Kooperationspartner, deren Projekte sich durch wirkungsvolle Ergebnisse auszeichnen. In Einzelfällen beteiligen wir uns auch einmalig an Maßnahmen, die unseren Zielsetzungen entsprechen. Zudem engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken, vor allem im Zusammenschluss „Fußball stiftet Zukunft“. 2013 im Rahmen eines Dialogforums ins Leben gerufen, hat der offene Verbund 2020 wichtige Weichen gestellt, die eine deutlichere Wahrnehmung der Arbeit sowie ein besseres Zusammenspiel der gesellschaftlich engagierten Stiftungen aus dem Fußball ermöglichen. An diesem Prozess hat sich die Manuel Neuer Kids Foundation aktiv beteiligt. >>



Hier geht's zur
Stiftungssatzung

>> PROFIS MIT HERZ UND VERSTAND

Fundament unserer Arbeit sind viele großartige Menschen, die sich leidenschaftlich für die gemeinsame Sache einsetzen. Allen voran unser Stifter Manuel Neuer, der sich nach seinen Möglichkeiten einbringt, ab und zu auch spontan im MANUS aufkreuzt und stets über die wesentlichen Entwicklungen informiert sowie an grundsätzlichen Entscheidungen beteiligt ist. Dies erfolgt im engen Austausch mit MNKF-Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering, der aus der Ver-

waltung in Dorsten die Arbeit der Stiftung vor Ort steuert. Komplettiert wird das Stiftungsteam von Mechthild Dembowy, die sich in Teilzeit um Verwaltungsfragen kümmert, und Haider Hassan, der freiberuflich als Ansprechpartner für Kooperationen und Kommunikationsfragen tätig ist. In einzelnen Bereichen werden wir zusätzlich von Experten unterstützt, z. B. von der langjährigen MNKF-Mitarbeiterin Kathrin Zierhut als ehrenamtliche Kinderschutzbeauftragte. In unserem MNKF-Epizentrum, den beiden MANUS-Häusern, haben wir echte

Profis mit Herz und Verstand am Werk. Insgesamt sieben festangestellte Erzieher und Sozialarbeiter mit unterschiedlichen Zusatzqualifikationen und Schwerpunktsetzungen garantieren eine verantwortungsvolle tägliche Begleitung unserer jungen Besucher.

Unterstützt werden sie dabei von jeweils zwei Bundesfreiwilligendienstlern, neun Honorarkräften und drei Ehrenamtlichen, die sich in ihrer Freizeit und komplett unentgeltlich einbringen. Insbesondere ihnen gebührt unser Dank! <<



Stolz auf's neue Personal:
Hendrik Schulze-Oechtering
mit dem Bottroper Team.



Halten in Buer die Stellung:
MANUS-Leiter Kevin Van Boxem
und seine Crew.

BILDUNG LÄSST SICH NICHT DOWN- LOADEN

So arbeiten wir

Bildung ist nicht nur für Kinder und Jugendliche ein Schlüssel für Entwicklung: Auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stillen regelmäßig ihren Wissensdurst, um persönlich up to date zu bleiben und die Qualität unserer Arbeit im MANUS zu sichern. Dabei werden im Team oder individuell pädagogische Fachkenntnisse aufgefrischt und vertieft.

ÜBER DEN TELLERRAND

2020 lag der Fokus auf der persönlichen Weiterbildung einzelner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Unser MANUS-Leiter Kevin Van Boxem ließ sich zur Kinderschutzfachkraft qualifizieren und darf sich nach einjährigem, berufsbegleitenden Schulbankdrücken nun offiziell Erlebnispädagoge titulieren.

Cara Frisch, seit der ersten Minute im Gelsenkirchener MANUS mit an Bord, geht da rein, wo's brennt: Als Fach-Coach für Mobbing und Brand-schutzhelferin ist sie für diverse Notfälle gerüstet.

Auch unser Erzieher Christian Hermann besuchte den Brandschutz-helferkurs und festigte darüber hinaus

seinen Wissensschatz als Jugendleiter. Bildung kostet Zeit und lässt sich nicht downloaden. Wir sagen daher unseren erfolgreichen Absolventen auf diesem Weg: Herzlichen Glückwunsch!

PÄDAGOGISCHER MATCHPLAN

Unsere an den Bedürfnissen der Kids ausgerichtete Arbeit im MANUS folgt einigen Grundprinzipien der offenen Kinder- und Jugendarbeit, die wir als pädagogische Leitlinien – unser täglicher Matchplan – formuliert haben und an denen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter orientieren. >>

>>

PÄDAGOGIK NACH PLAN

Unser Orientierungssystem
für Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter

Freiwilligkeit

Die Aktivitäten im MANUS sind freiwillig, sie werden den Kindern und Jugendlichen angeboten. Die Kinder und Jugendlichen besuchen das Haus auf eigenen Wunsch, das „Kommen und Gehen“ steht ihnen frei.

Lebenswelt-orientierung

Die Arbeit und Aktivitäten richten sich nach den Bedürfnissen und Lebensbedingungen der Kinder und Jugendlichen und haben ihre Lebenswelten als Ausgangspunkt.

Gender-Mainstreaming

Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit – die unterschiedlichen Lebenswelten und ihre Herausforderungen für die Entwicklung von Mädchen und Jungen werden berücksichtigt und vorhandene Benachteiligungen abgebaut.

Partizipation

Die pädagogische Arbeit zeichnet sich aus durch die Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung der Kinder, Jugendlichen, Eltern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Offenheit

Kinder- und Jugendarbeit ist ein flexibles und offenes System, das sich an die Lebenssituationen und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen anpasst und weiterentwickelt. Das MANUS steht allen Kindern und Jugendlichen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, religiösem und kulturellem Hintergrund offen.

Interkulturalität

Förderung des interkulturellen Austauschs zwischen Kindern und Jugendlichen unterschiedlichster Herkunft, das MANUS steht für Wertschätzung von „Fremdkulturen“ und Raum für Vielfalt und Begegnung. <<



VITA MIN B4

Ein pädagogisches
Konzept basierend
auf den vier Bs.

Bei all unserem Handeln ist unser Ziel junge Menschen zu stärken, sie wirksam in ihrer Entwicklung zu unterstützen und auf eine Zukunft mit möglichen Höhen und Tiefen vorzubereiten. Die Förderung ihrer Resilienz ist dabei ein zentraler Ansatz. Damit wird die Fähigkeit bezeichnet, belastende Situationen oder Krisen unter Rückgriff auf persönliche oder vermittelte Kompetenzen zu überwinden. Resiliente Menschen finden leichter Zugang zu ihren Stärken und verfügen über ein größeres >>

Wir setzen auf starke Bindungen und Beziehungen, die unseren Besuchern Schutz, Halt und Vertrauen geben.



Hier geht's zum pädagogischen Konzept

>> Repertoire an Bewältigungs- und Problemlösungsstrategien, was ihnen eine gewisse Anpassungs- aber auch Entwicklungsfähigkeit ermöglicht. Sie sind dazu in der Lage, Kräfte in sich selbst zu aktivieren und wissen Unterstützung von außen zu nutzen, um Belastungssituationen zu meistern.

IN DER THEORIE SCHÖN UND GUT, ABER WAS HEISST DAS KONKRET FÜR UNSERE ARBEIT IM MANUS?

- 1 Wir setzen auf **starke Bindungen und Beziehungen**, die unseren Besuchern Schutz, Halt und Vertrauen geben.
- 2 Wir unterstützen **vielfältige Bildungszugänge** (formell, informell, sozial) und fördern Erfolgserlebnisse in allen Bereichen.
- 3 Wir schaffen Raum für positive Erlebnisse, die zu einem „**inneren Begleiter**“ der Kids werden und die ihnen v. a. in schwierigen Situationen helfen, hoffnungsvoll und optimistisch zu sein.
- 4 Wir fördern „Lernen durch Erleben“ und schärfen darüber das **Bewusstsein für Selbstwirksamkeit**. Das aktive Handeln beugt Gefühlen der Ohnmacht, Wert- und Hilflosigkeit vor und kann dazu verleiten, das Leben selbst in die Hand zu nehmen.

WOHER KOMMEN DIE 4 BS

Der Ansatz der „4 Bs“ – unsere starke Viererkette – stammt von der Kölner Psychologin Dorothea Irmeler und wird in unserem pädagogischen Konzept auch in seiner Anwendung im MANUS

näher beschrieben. Das Konzept ist über den QR-Code abrufbar.

KINDER AN DIE MACHT

Mitbestimmung und Partizipation sind nicht nur entwicklungsfördernd, sondern auch zentrale Instrumente unserer Arbeit. Das MANUS-Team weiß um die Bedürfnisse, Erwartungen und Wünsche der Kids und bindet sie in Planungs-, Entscheidungs- oder Gestaltungsprozesse ein. Besonders gefragt: Kritik und Vorschläge zur Weiterentwicklung unserer Arbeit – auch wir wollen täglich wachsen!

WIE FUNKTIONIERT EIGENTLICH MITBESTIMMUNG IM MANUS AUF STRUKTURELLER EBENE?

Ganz einfach eigentlich und nach demokratischen Regeln: Jedes Halbjahr wählen unsere Besucher das MANUS-Kinderparlament, das sich aus drei bis vier Kids im Alter zwischen 6 und 12 Jahren zusammensetzt. Einmal wöchentlich trifft sich das Gremium mit einer pädagogischen Fachkraft aus unserem Team und bespricht Themen, die den Kindern am Herzen liegen.

Dafür nehmen die gewählten Vertreter regelmäßig die Wünsche und Bedürfnisse der anderen Kids an und bringen sie aktiv in die Wochenplanung mit ein. Unsere Erfahrungen mit diesem repräsentativen Partizipationsansatz sind durchweg positiv: Die jungen Menschen organisieren sich selbst und lernen dabei, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, Standpunkte zu vertreten und auch Kompromisse zu finden.

IN SICHEREN HÄNDEN

Das MANUS ist ein Ort, an dem sich Kinder geborgen und willkommen fühlen können! Unser Blick reicht aber über das MANUS hinaus. Als anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe nehmen wir einen Schutzauftrag wahr, der uns dazu verpflichtet, bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu handeln und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen, gleichzeitig aber auch Anleitung und Hilfestellung für einen solchen Fall anbietet. Hierzu finden regelmäßige Team-Schulungen in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Gelsenkirchen statt, als ausgebildete Kinderschutzfachkraft steht unser MANUS-Leiter Kevin Van Boxem allen Fachkräften beratend zur Seite.

Kinderschutz heißt für uns aber nicht nur in Notfällen einzugreifen, sondern im Alltag die Rechte der Heranwachsenden zu achten und zur Geltung zu bringen. Mit den vorgestellten Werten und Prinzipien steht unsere gesamte Organisation dafür ein! <<

DIE VIER Bs:

BINDUNG & BEZIEHUNG

BILDUNGSZUGANG

INNERE BEGLEITUNG

BEWUSSTSEINSBILDUNG

Mitbestimmung und Partizipation sind nicht nur entwicklungsfördernd, sondern auch zentrale Instrumente unserer Arbeit.

Darf's ein bisschen mehr sein?

Wir fördern nicht nur Kinder, sondern auch Projekte Dritter

Neben unserer schwerpunktmäßig operativen Ausrichtung fördern wir einzelne Projekte und Initiativen Dritter, von denen wir überzeugt sind und mit denen uns eine gemeinsame Geschichte verbindet. Dies ist unserem Stifter ein besonderes Anliegen. Im Berichtsjahr konnten einige unterstützte Aktivitäten wie z. B. Ferienfreizeiten aufgrund der Pandemie nicht stattfinden, sodass wir auf eine Auswahl näher eingehen möchten.

FUSSBALL TRIFFT KULTUR

Viele Kinder wachsen in eher bildungsfernen Umgebungen und Familien auf. Sie zu unterstützen ist das Ziel von „Fußball trifft Kultur“ (FtK). Das Konzept ist einfach: eine Halbzeit Förderunterricht und eine Halbzeit Fußball. Beim Fußball vermitteln Trainer aus Proficlubs soziale Kompetenzen und die Einheiten helfen den Kindern, sich besser auf die Schule zu konzentrieren. Im Förderunterricht stärken Lehrer insbesondere

die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder, deren Eltern häufig aus einem anderen Sprach- und Kulturkreis stammen. Kulturelle Aktivitäten wie Bauernhof- oder Theaterbesuche runden das Angebot ab. Gemeinsam mit dem FC Schalke 04 unterstützen wir „FtK“ an der Gesamtschule Berger Feld. Bis zu 24 Kinder nehmen an dem wöchentlichen Angebot teil und verbessern dabei ihre Deutschkenntnisse, erweitern zwischenmenschliche und soziale Kompetenzen, stärken ihr Bewusstsein für gesunde Ernährung und begeistern sich für den Fußball. Seit 2014 fördert MNKF bereits das Projekt, 2020 war die Durchführung in Gelsenkirchen allerdings kaum möglich. Einzelne Ferienmodule und Sonderaktionen waren ein Versuch der Aktivierung, jedoch hängt der langfristige Projekterfolg vom regelmäßigen Angebot ab. Wir drücken unseren Partnern LitCam und DFL Stiftung und natürlich besonders den teilnehmenden Kids die Daumen, >>



Gemeinsam mit dem FC Schalke 04 unterstützen wir „FtK“ an der Gesamtschule Berger Feld. Bis zu 24 Kinder nehmen an dem wöchentlichen Angebot teil und verbessern dabei ihre Deutschkenntnisse, erweitern zwischenmenschliche und soziale Kompetenzen, stärken ihr Bewusstsein für gesunde Ernährung und begeistern sich für den Fußball.



Gut 180 Kinder aus acht
Klassen der Gesamtschule
Berger Feld erhalten täglich
an ca. 190 Schultagen
einen frisch zubereiteten
Obst- und Gemüseteller.

>> dass sich im neuen Schuljahr Fußball und Kultur wieder häufiger treffen können. Wir bleiben auf alle Fälle bei FtK am Ball!

MOIN, IHRE FRUCHTZWERGE

Ob gemeinsam in der Klasse oder im Schülercafé – das Frühstück in der Schule hat Qualität. Es gibt den Kindern die nötige Energie zum Lernen und ist eine wertvolle, gemeinsame Zeit. Doch nur die Hälfte aller Schüler hat ein Frühstück dabei, oft bekommen die Kids einfach nur Geld mit oder einen Snack. Auch das Frühstück vor der Schule ist keine Selbstverständlichkeit.

Gut 180 Kinder aus acht Klassen der Gesamtschule Berger Feld erhalten daher täglich einen frisch zubereiteten Obst- und Gemüseteller. Das Angebot des Mensaver eins Gelsenkirchen wird sehr positiv angenommen und wertgeschätzt. 2020 durfte der Obst- und Gemüseteller allerdings aufgrund der Hygienebestimmungen nicht angeboten werden und musste an Präsenzzeiten in der Schule ungeschältem Stückobst aus der Kiste weichen. Quasi Äpfel und Bananen „to go“ – aber auch die ließen sich unsere Fruchtzwerge schmecken.

Zudem finanzieren wir regelmäßig Schülern das Mittagessen. Zielgruppe sind 10 bis 16-jährige, deren Eltern Geringverdiener sind und keinen Anspruch auf staatliche Zuschüsse haben oder temporär in wirtschaftliche Not geraten sind. Laut unserem Projektpartner ist der Bedarf in letzter Zeit stark gestiegen, zugleich stellen betroffene Familien aus Unwissenheit oder Schamgefühl oftmals keinen Antrag auf Unterstützung. Der Effekt: Die Kids haben Hunger und können nicht lernen. Das kann doch nicht sein! Hier bedarf es einer tragfähigen Lösung für unser gemeinsames Ziel: kein Kind ohne Mittagessen!

SCHÜLER REGELN ERWACHSENEN-CHAOS

Eigentlich ist der Parkplatz ausreichend groß, eigentlich sind die Fahrstrecken klar, eigentlich sind die Verbotsschilder nicht zu übersehen. Eigentlich dürfte morgens also alles glatt rollen, wenn der Betrieb an der Gesamtschule Berger Feld anläuft. Eigentlich ... In der Praxis bedeutete das allerdings: Chaos vor dem Schulstart, Busse, die nicht zur Haltestelle durchkommen und ihre drängenden Passagiere unterwegs absetzen, weil Eltern-Autos den Weg verstellen. Väter und Mütter, die ihre Sprösslinge am liebsten bis vor's Klassenzimmer fahren würden. Schulkinder, die kreuz und quer durch die haltenden Pkw laufen, zugestellte Behindertenparkplätze und Gefahrenstellen überall.

Das Bild hat sich dank des Einsatzes der Schülerlotsen komplett gewandelt. Denn 22 geschulte Siebt- und Achtklässler sorgen in ihren Verkehrshelfer-Signalwesten für Ordnung vor der Schule und begegnen so dem v. a. von Erwachsenen verursachten Chaos. In Fünfer- bis Siebenergruppen versehen die Kids ihren Lotsendienst und fahren dafür extra früher zur Schule. Da sie bei Wind und Wetter im Einsatz sind und manchmal vergessen zu frühstücken, unterstützen wir alle Schülerlotsen mit Heißgetränk und Brötchen, 2020 in Form eines kleinen Lunchpakets.

Auch Polizei und Verkehrswacht, die die Aktion flankieren, sind zufrieden. „Es funktioniert. Die Busfahrer sind dankbar. Man sieht, dass die Eltern lernfähig sind“, findet Verkehrswacht-Vorsitzender Helmut Barek. „Aber nur auf Weisung“, ergänzt Polizist Jürgen Waschenski. „Die sind oft sehr diskussionsfreudig.“ Ein Tipp an alle Eltern, die sich angesprochen fühlen: Legt euch nicht mit unseren Schülerlotsen an – mit denen ist nicht zu spaßen! <<



VOLLE KRAFT ZUKUNFT!

Auch wenn Corona den persönlichen Kontakt untereinander stark einschränkte, eröffneten die alternativ genutzten Videocall-Angebote neue Chancen der Teilhabe, die vorher oftmals durch fehlende Ressourcen oder aufwändige Anreisen erschwert wurden. Auf diese Weise rückte 2020 das offene Netzwerk „Fußball stiftet Zukunft“ von bundesweit über 30 Fußball-Stiftungen zusammen und stellte die Weichen, um künftig mit starker Stimme und gemeinsamen Aktivitäten gesellschaftlichen Herausforderungen zu begegnen. Mit dabei sind z. B. die DFL Stiftung, die DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger, die gemeinnützigen Organisationen der Clubs Eintracht Braunschweig, SV Werder Bremen, FC Schalke 04 und FC Bayern München sowie von Ralf Rangnick, Toni Kroos, Lukas Podolski oder Jürgen Klinsmanns „Agapedia“.

VERSCHIEDENE ANSÄTZE

So vielfältig wie die Stiftungen sind auch die Themenfelder, in denen sie aktiv sind. Von der Förderung des Sports und der Bildung über medizinische Hilfsangebote und Umweltschutz bis hin zu Resozialisierungsprojekten im Strafvollzug – gemeinsam wird eine breite gesellschaftliche Wirkung erzielt. Ein besonderer Fokus liegt für viele auf der Kinder- und Jugendförderung, wie auch bei MNKF: „Mit unseren Kinder- und Jugendhäusern MANUS setzen wir uns über tägliche Bildungsangebote für Perspektiven von jungen Menschen ein“, so unser

Stifter Manuel Neuer. „Bundesweit machen sich Initiativen aus dem Fußball konkret und aktiv für gesellschaftliche Entwicklungen stark. Wir alle sehen die lokalen Bedürfnisse und wissen um unsere Verantwortung, mit unterschiedlichen Ansätzen, aber vereinten Kräften. Wir alle stiften Zukunft.“

REGER AUSTAUSCH

Ziel ist es, den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit untereinander zu fördern und dadurch positive gesellschaftliche Entwicklungen anzustoßen. Dies geschieht durch einen

regen und regelmäßigen Austausch sowie künftig durch die Planung und Realisierung gemeinsamer Vorhaben. Dabei profitieren die einzelnen Akteure gegenseitig von den individuellen Stärken, der Expertise und der Unterstützung der anderen.

KICK-OFF

Den Impuls für die Zusammenarbeit gab die Dialogveranstaltung „Fußball stiftet Zukunft“, die bereits im Oktober 2013 in Jena stattfand und zu welcher der Deutsche Fußball-Bund, die drei DFB-Stiftungen und die DFL Stiftung (bis 2017 „Bundesliga-Stiftung“) eingeladen hatten. Auch die Manuel Neuer Kids Foundation nahm an der Veranstaltung teil und wurde fortan eine treibende Kraft des Netzwerks. Seither haben Anzahl und Engagement deutscher Fußball-Stiftungen stetig zugenommen.

Weitere Infos unter

fussballstiftungen.de

HÖCHST PERSÖNLICH!

Eigentlich sollte am 25. November 2020 richtig laut gefeiert werden. Sogar über eine eigene TV-Jubiläumsshow wurde intern diskutiert. Na gut, man wird ja wohl noch ein bisschen träumen dürfen ... Bekanntlich wurde daraus nichts und auch unser kleines, bodenständiges Geburtstagsfest mit und für all unsere MNKF-Freunde mußten wir schweren Herzens verschieben. Stattdessen entwickelte sich eine Social Media Grußkampagne, die in den Wochen vor und nach dem Jubiläumstag über die Stiftungskanäle lief und es durchaus in sich hatte.

Unter dem Motto „10 Jahre und noch mehr“ wurden Highlights und besondere Geschichten aus zehn Jahren Stiftungsarbeit gestreift und dafür besondere Menschen, Wegbegleiter und Partner gebeten, ihre Glückwünsche an die Kids Foundation zu übermitteln. Gratulanten wie Basketballlegende Dirk Nowitzki, mit dem Manuel Neuer 2013 unter dem Motto „team up

for kids“ ein Benefizspiel in Würzburg bestritt oder FC Bayern Kollege Thomas Müller, der sich selbst für Kinder engagiert und seine Grüße beim heimischen Suppekochen aufnahm, gaben dem Ganzen eine persönliche Note. Auch NRW-Ministerpräsident Armin Laschet, der Manuel Neuer 2019 den Landesverdienstorden für seinen gesellschaftlichen Einsatz überreichte sowie Bundeskanzlerin Angela Merkel schickte Grüße und brachten damit ihre Wertschätzung für eine Dekade Manuel Neuer Kids Foundation zum Ausdruck.

„Zum zehnjährigen Jubiläum der Manuel Neuer Kids Foundation gratuliere ich sehr herzlich und sende meine besten Wünsche. Manuel Neuer und seine Mitstreiter haben im November 2010 ein vorbildliches Projekt auf die Beine gestellt. Mit dem MANUS in Gelsenkirchen und Bottrop wurden ganz besondere Orte geschaffen, sie bieten wichtigen Rückhalt für Kinder und Jugendliche.

Mit der Unterstützung von Partnern konnten bisher viele Millionen Euro in die gemeinnützige Stiftungsarbeit investiert werden. Für diese großartige Initiative gilt allen Beteiligten mein Dank! Alles Gute.“ (Bundeskanzlerin Angela Merkel)

„10 Jahre und noch mehr ...“ steht für verlässlichen Einsatz für junge Menschen und ist auch als Versprechen für die Zukunft zu verstehen: „Wir möchten unsere pädagogische Arbeit im MANUS immer weiterentwickeln und über Kooperationen vor Ort aber auch mit anderen Stiftungen unsern Wirkungskreis erweitern“, erklärt MNKF-Geschäftsführer Hendrik Schulze-Oechtering. „Damit wollen wir künftig noch mehr Kindern und Jugendlichen die Hand reichen, ihnen Perspektiven aufzeigen und unseren Rückhalt geben. Dies sollte unsere kleine Jubiläums-Kampagne auch zum Ausdruck bringen.“ Wir danke allen Gratulanten sehr herzlich für Ihren persönlichen Beitrag!



Manuel Neuer und seine Mitstreiter haben im November 2010 ein vorbildliches Projekt auf die Beine gestellt. Mit dem MANUS in Gelsenkirchen und Bottrop wurden ganz besondere Orte geschaffen, sie bieten wichtigen Rückhalt für Kinder und Jugendliche.

Bundeskanzlerin Angela Merkel

VIELEN DANK FÜR DIE ZAHLREICHEN GRUSSBOTSCHAFTEN!



Dirk Nowitzki
Basketball-Legende



Angela Merkel
Bundeskanzlerin



Christian Seifert
Deutsche Fußball Liga



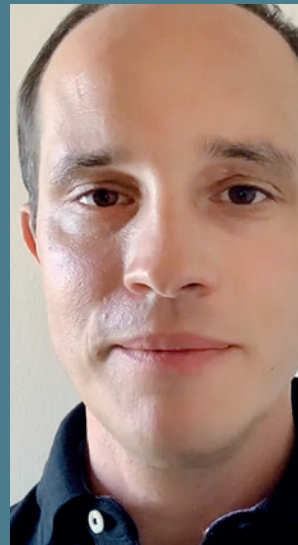
Herbert Hainer
FC Bayern München



Jerome Boateng
Fußball-Weltmeister



Joshua Kimmich
FC Bayern München



Tobias Wrzesinski
DFB-Stiftungen



Toni Kroos
Fußball-Weltmeister



Bastian Schweinsteiger
Fußball-Weltmeister



Benedikt Höwedes
Fußball-Weltmeister



Karl-Heinz Rummenigge
FC Bayern München



Karin Plötz
LitCam



Armin Laschet
NRW-Ministerpräsident



Kurt Gaugler
ehem. Bundesliga-Stiftung



Uli Hoeneß
FC Bayern München



Valerie von Hoderberg
ehem. ALDI SÜD



Willem Tell | Bild hilft e.V.
„Ein Herz für Kinder“



Gerald Asamoah
FC Schalke 04



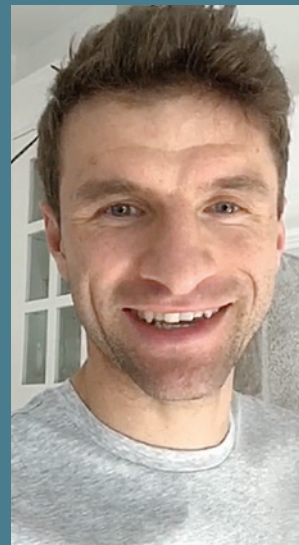
Franziska Fey
DFL Stiftung



Lukas Podolski
Fußball-Weltmeister



Sebastian Buntkirchen
Schalke hilft!



Thomas Müller
Fußball-Weltmeister



Andreas Luthe | FC Union Berlin
& In safe hands e.V.



Wolfram Kons | Stiftung RTL –
Wir helfen Kindern e.V.

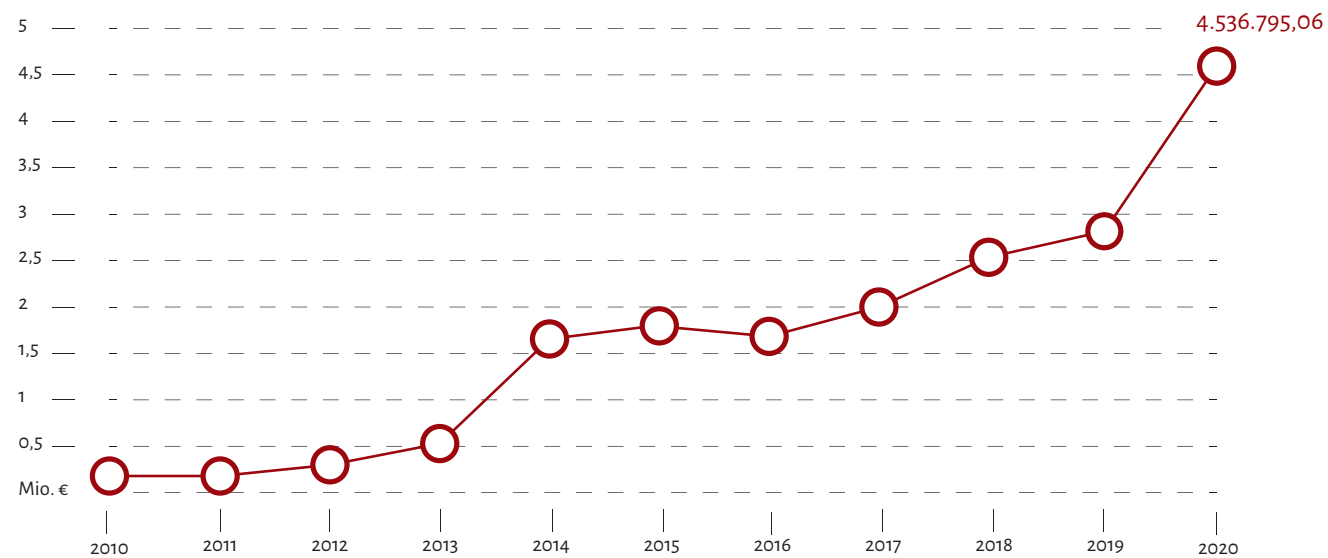
MITTEL FELD

Die MNKF in Zahlen

7.774.318,16

Euro Gesamt-Budget für soziale Projekte 2010 – 2020i

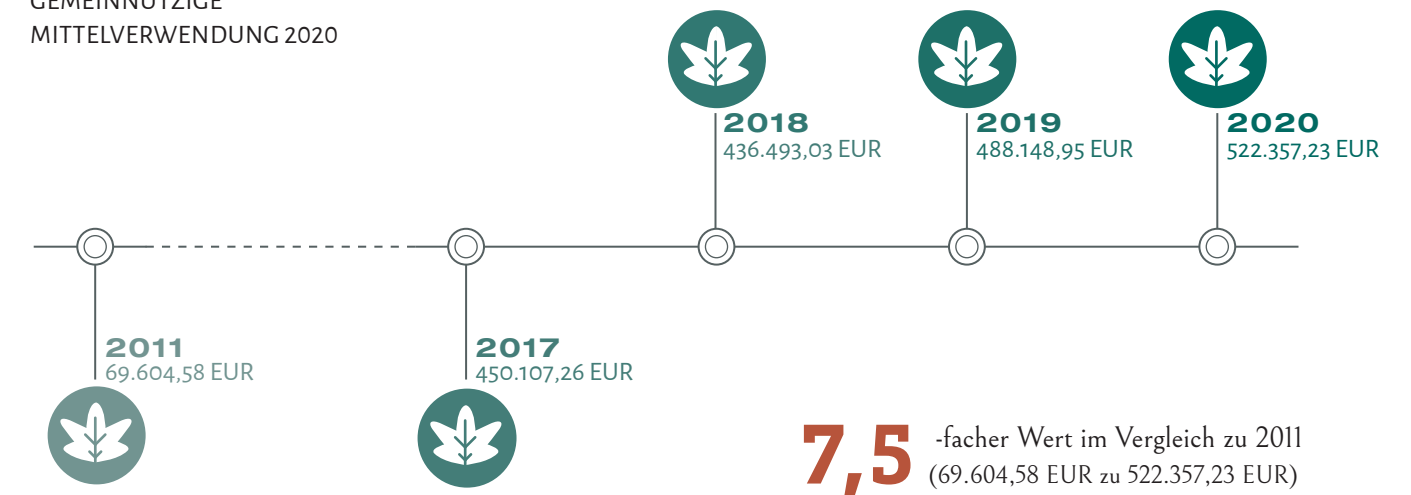
UNTERM STRICH ... BILANZSUMME 2012 – 2020



Mit dem Bau des MANUS in Bottrop hat sich die Bilanzsumme um ca. 2,7 Mio EUR im Vergleich zu 2019 erhöht.

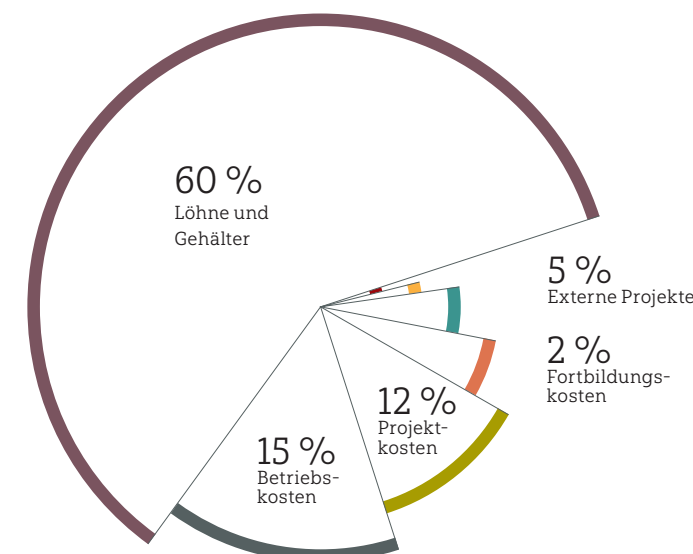
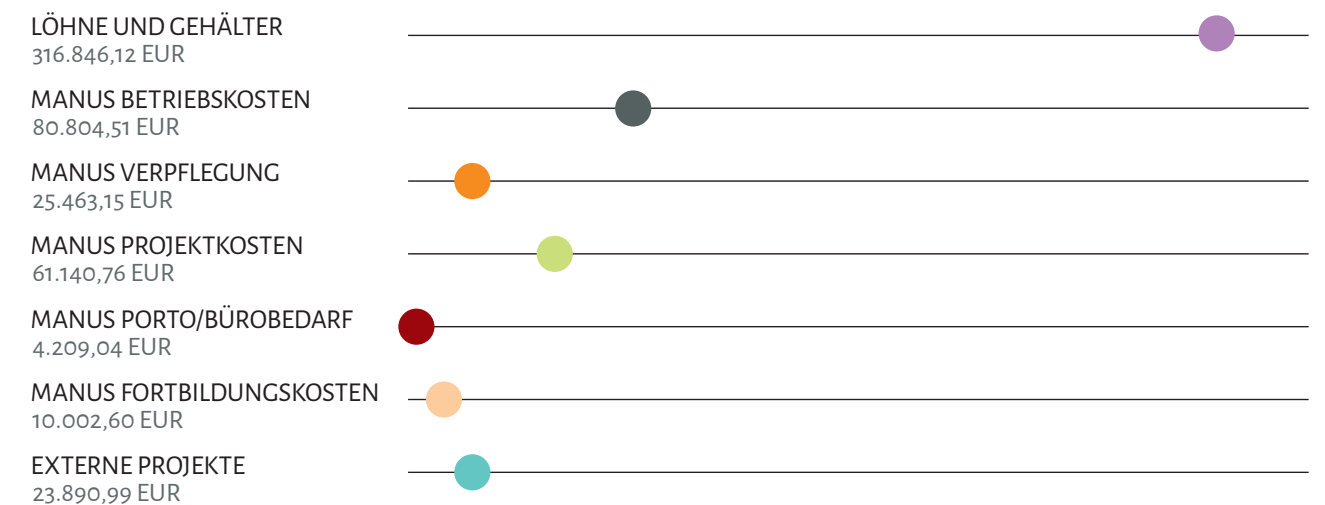
ÜBER DIE JAHRE

GEMEINNÜTZIGE MITTELVERWENDUNG 2020



AUFGEDRÖSELT

KOSTENSTRUKTUR GEMEINNÜTZIGE MITTELVERWENDUNG 2020



Im MANUS setzen wir auf gut ausgebildete Mitarbeiter und eine hohe Betreuungsqualität. Daher fallen ca. 60 % unserer gemeinnützigen Mittelverwendung auf Lohnkosten. Sehr gut investierte Mittel, wie wir finden!

FORDERUNGEN UND LIQUIDE MITTEL FÜR 2021 IN EUR

297.206,48

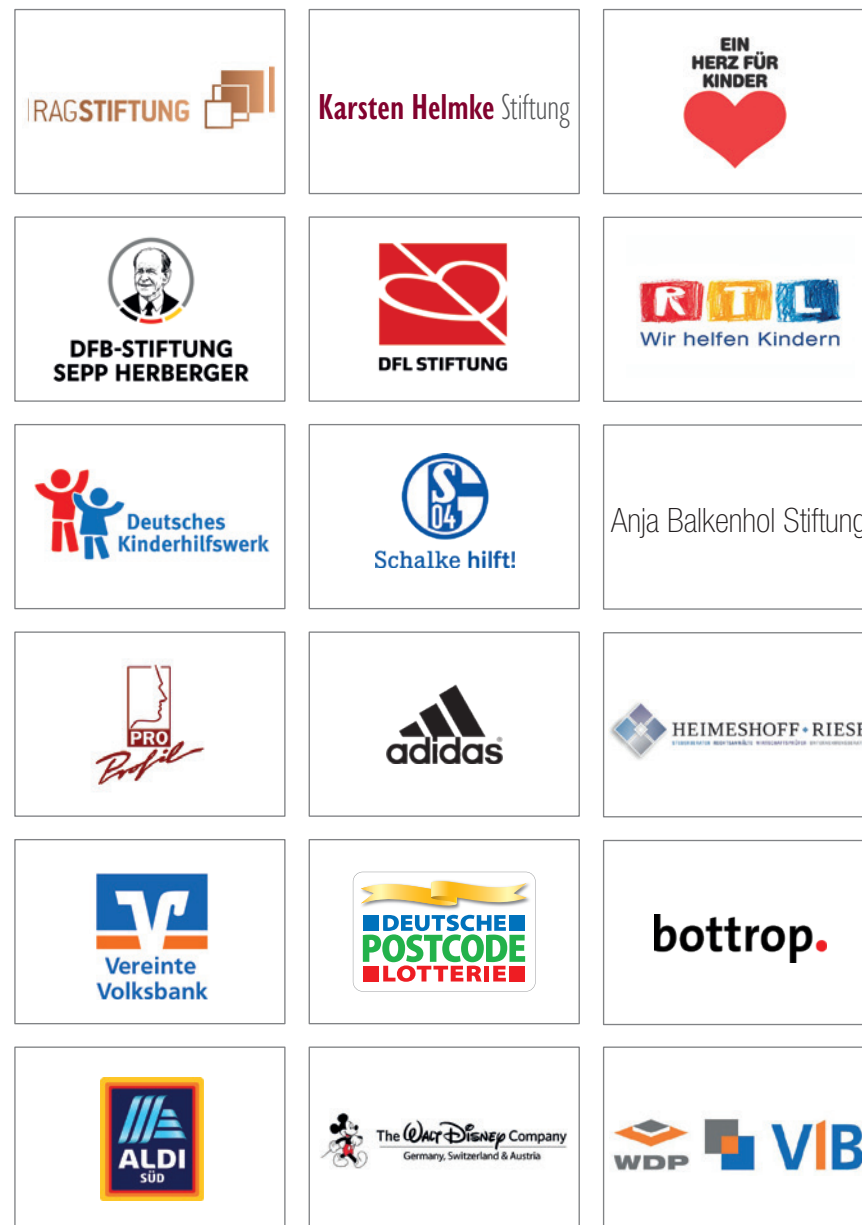
GEMEINSAMER RÜCKHALT

Unser Jahresbericht 2020 steht unter dem Eindruck der noch nicht überstandenen Corona-Pandemie und ist zugleich ein Streifzug durch unsere Organisation und unsere inhaltlichen Ansätze. Seit Gründung der Stiftung 2010 hat sich die Manuel Neuer Kids Foundation kontinuierlich weiterentwickelt, ist den Kinderschuhen entwachsen und blickt in ihrem elften Lebensjahr gespannt dem Teenager-Alter entgegen. Die Erfahrungen insbesondere der jüngsten Vergangenheit waren wichtig, machen uns stärker und geben uns Hoffnung, dass wir als Gemeinschaft viel erreichen können!

Wir freuen uns auf die Zukunft und möchten dazu einladen, uns in diese zu begleiten. Jede gute Idee, helfende Hand und finanzielle Unterstützung sind dabei herzlich willkommen.

Zusammen geben wir jungen Menschen starken Rückhalt.

UNSERE PARTNER:



UNSERE NETZWERKE:



Impressum

HERAUSGEBER

Manuel Neuer Kids Foundation

Sitz der Gesellschaft
Urbanusstraße 31
45894 Gelsenkirchen

Verwaltung: Alter Postweg 22, 46282 Dorsten
Telefon: 0800 3355442
www.neuer-kids-foundation.de
info@mnkf.de

SPENDENKONTO

Manuel Neuer Kids Foundation
Vereinte Volksbank
IBAN: DE89 4246 1435 0019 0000 00
BIC: GENODEM1KIH

VERANTWORTLICH Hendrik Schulze-Oechtering

PROJEKTLEITUNG Haider Hassan

REDAKTION

Kevin Van Boxem, Haider Hassan, Johanna Hochhaus

DRUCK Hüls Witt GmbH, www.huelswitt.de

BILDNACHWEISE

Blende 79, Thorsten Wagner, Benno Kraehahn,
Ina Fassbender, Manuel Neuer Kids Foundation,
David Klapheck, Karsten Rabas, pexels.com

KONZEPTION UND GESTALTUNG

WERBEAGENTUR VON SCHICKH GMBH
www.wvs.de | Telefon: 07243 711000

Art Direction Mirjam Hüttner

Layout und Illustration Mirjam Hüttner,
Felicitas Riffel, Adelina Apostolova

Produktion Felicitas Riffel

WERBE
AGENTUR
VON
SCHICKH



Manuel Neuer
Kids Foundation